MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

138 (23.3.1907) 2.MIttagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-132505

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 25 Pfg. Auswärtige Inserate .. 30 „ Die Reklame-Zeile ... 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 138. Samstag, 23. März 1907. (2. Mittagblatt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 23. März 1907.

Beratung des städtischen Voranschlags für 1907.

am Freitag, den 22. März.

Dritter Tag.

(Fortsetzung.)

Auf die Armen- und Krankenpflege.

Bürgermeister Martin bemerkt, die Angelegenheit gehe nur die Armenverwaltung an. Man werde die Sache jedenfalls in den betr. Kommissionen in Erwägung ziehen.

Stv. Probeck bittet, daß ein anderes System bei der Erstellung weiterer Neubauten angewendet werde. Die größeren Abteilungen, in denen 12 Betten vorhanden sind, sollten in 2 bis 3 Räume umgestaltet werden.

Stv. Süßkind ist der Ansicht, daß man eine Vorlage betreffs Einstellung einer Summe für diesen Zweck hätte einbringen sollen. Ein jeder müsse von der Unhaltbarkeit der Zustände überzeugt sein. Ferner ständen die Räumlichkeiten in direktem Widerspruch mit der städtischen Bauordnung, da die einzelnen Abteilungen nur einen Raum von 9 Cubikmtr. haben. Dies stimme absolut nicht mit den Vorschriften der städtischen Bauordnung überein.

Bürgermeister v. Hollander macht darauf aufmerksam, daß die Baracken nicht so schlimm seien. Er ersuche, die Baracken einmal zu besichtigen, man werde dann ein ganz anderes Bild von denselben bekommen. Dieselben seien vorläufig nur zur Unterbringung von Obdachlosen gedacht, und nicht für Familien, die lange untergebracht werden müssen. Die Baracken bestehen aus zwei Teilen. In 5 verschiedenen Räumen seien Familien untergebracht. Er gebe zu, daß unter der Not der Verhältnisse jetzt mehr Menschen dort untergebracht seien, als recht sei. Aber ein Unterkommen sei jedenfalls besser als gar keins. Es seien nicht abgeschlossene Räume, sondern ein größerer Raum. Seitens des Bezirksamts sei nicht die geringste Einwendung gemacht worden. Die Räume eigneten sich für die Unterbringung von Obdachlosen sehr gut. Unter den untergebrachten Personen herrsche auch nur eine Stimme darüber, daß sie so gut aufgehoben seien.

(Wiederholt, weil nur in einem Teile der gestrigen Abend-Ausgabe enthalten).

Stv. Süß ersucht um Erhöhung des Beitrages für den Neckarauer Ausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Stv. Kramer möchte mit dem System der Distriktsärzte bei der Armenverwaltung gebrochen und die freie Aerztewahl eingeführt wissen. Die Stadtverwaltung würde sich den Dank aller derer, die den Armenarzt in Anspruch nehmen, erwerben, wenn sie die freie Aerztewahl einführen würde. Desgleichen frägt der Redner an, welche Resultate durch die Abschaffung von Suppe und Brot erzielt worden sind.

Bürgermeister v. Hollander bemerkt, die Stadtverwaltung wollte abwarten, welche Erfahrungen Straßburg mit der freien Aerztewahl gemacht habe. Die Armenverwaltung werde die Angelegenheit sofort nach Eingang des Straßburger Materials behandeln. Die Abschaffung der Naturalien habe sich bewährt. Die Barunterstützung habe erhöht werden können. Die Austeilung der Suppe habe niemals viel Anerkennung gefunden. Die Armenpfleger sind angewiesen, in den Fällen, wo nicht gut Geld hergegeben werden kann, mit Naturalien weiter zu unterstützen durch Hinterlegung von Beträgen bei Bäckern, Metzgern etc.

Stv. Böttcher meint, man sollte sich auch bei dem Kapitel Notstandsarbeiten verabschieden und es aus dem Armenbudget entfernen. Im letzten Winter hätte die Stadt besser für Beschäftigung der Arbeitslosen sorgen sollen. Zur Wegbringung des Schnees und Eises hätten die Leute sehr gut verwendet werden können. Er erinnere nur an den großen Schneefall an Weihnachten. Man habe der Stadt genug Leute angeboten. Bis es aber soweit war, hatte die Sonne die Arbeit geschafft. Der kommende Winter werde jedenfalls noch eine größere Zahl Arbeitsloser schaffen. Bei der Wiederherstellung des Ausstellungsgeländes im kommenden Winter könnten Arbeitslose in großer Zahl beschäftigt werden. Die Stadt sollte einmal eine Arbeitslosenzählung veranstalten. Das Gewerkschaftskartell habe im Winter 1905 1100 Arbeitslose gezählt. Die Arbeiterorganisationen würden gern die Hilfskräfte dazu stellen. Die Stadtverwaltung sollte auch der Frage der Arbeitslosen-Unterstützung näher treten. Vor allem aber sollte für die Arbeitslosen im kommenden Winter besser gesorgt werden, sonst könnte es vorkommen, daß die Arbeitslosen eines Tages den Bürgermeistern eine Ovation darbrächten.

Bürgermeister v. Hollander führte aus, daß es wünschenswert gewesen wäre, wenn die Arbeitslosen in Massen auf das Rathaus gekommen wären. Man hätte früher kommen sollen und dann wäre die Arbeitslosenbeschäftigung auch früher aufgenommen worden. Wenn eine Arbeitslosigkeit da sei, dann könnte man von den Beschäftigungslosen doch verlangen, daß sie sich zu ihm bemühten. Wenige Tage nachher, nachdem Stv. Böttcher zu ihm gekommen sei, sei mit der Arbeitslosenbeschäftigung begonnen worden. Er habe in seinem Bureau keinen Arbeitslosen gesehen, während sie sonst immer zahlreich gekommen seien. Für das nächste Jahr werde man sich mit Beschäftigung für die Arbeitslosen vorsehen. Die Arbeitslosenzählung sei eine schwierige Frage. Man müsse auch bedenken, daß viele Leute, die hierher ziehen immer einige Tage arbeitslos seien. Die Frage der Arbeitslosenversicherung sei ein schwieriges Problem und auch im Stadtrat schon erörtert worden.

Stv. Böttcher erkennt an, daß Herr Bürgermeister v. Hollander sich alle Mühe gegeben habe, um die Arbeitslosen unterzubringen. Es habe aber immer 3—4 Tage gedauert bis der erste Arbeitslose eingestellt worden sei. Er habe sich des Eindruckes nicht erwehren können, daß der Apparat nicht so funktioniert habe, wie dies der Fall hätte sein sollen. Dann möchte er bitten, daß nicht allen Arbeitern das Steinklopfen zugemutet werde. Verschiedene der Arbeitslosen könnten dies nicht aushalten. Bei Grundarbeitern gehe es ja an, weil sie mit diesen Arbeiten vertraut seien. Die Bezahlung der Arbeitslosen sei unter dem ortsüblichen Taglohn erfolgt. 2.70 M. sei unter dem hiesigen ortsüblichen Tagelohn.

Stv.-V. Magenau wirft die Frage auf, ob die Arbeiter nicht manchmal selbst daran schuld sind, wenn sie arbeitslos werden. Die Fraktion der Niederstbesteuerten würde sich ein Verdienst erwerben, wenn sie nach Möglichkeit Ausstände verhüte.

Stadtbaurat Eisenlohr kann bestätigen, daß eine große Arbeitslosigkeit im letzten Winter nicht vorhanden gewesen ist. Es sei außerordentlich schwierig, die arbeitslosen Leute beim Tiefbauamt zu beschäftigen. Man beschäftige sie in der Hauptsache mit Erdarbeiten. Aber wenn der Boden gefroren sei, müsse man Steine klopfen lassen. Beim Tiefbauamt werde im Herbst schon alles zur Arbeitslosenbeschäftigung vorbereitet.

Stv. Kramer ist der Meinung, daß die Einstellung der Arbeitslosen nicht richtig gehandhabt werde. Redner führt einen Fall an, bei dem die Arbeitslosen wieder weggeschickt wurden, weil man sich Leute von der Herberge geholt habe.

Bürgermeister Martin holt die Erlaubnis des Kollegiums dazu ein, daß Stv. Böttcher zum dritten Male zu dem Punkt sprechen darf.

Stv. Böttcher bemerkt, Arbeitslosigkeit durch Streiks und Arbeitslosigkeit durch mangelnde Arbeitsgelegenheit sind verschiedene Dinge. Zum Spaß werde kein Streik geführt. Seine Fraktion sei nicht daran schuld, daß die Lebensverhältnisse hier so teuer seien. Die Schneiderbewegung sei durch die Arbeitgeber geschaffen worden. Auf der einen Seite sehe man, daß die Streiks berechtigt seien und auf der anderen Seite, daß die Leute ausgesperrt würden.

Stv.-V. Magenau bemerkt, daß es sich hier um zwei Punkte handle, nämlich Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Er habe nur auf die Wirkungen der Streiks hinweisen wollen, bei denen die Unternehmer immer geschädigt würden. Es sei dies bei einer ganzen Reihe von Betrieben der Fall. Dieser Hinweis sei am Platze. Streiks seien unnötig. (Zuruf links: Streiks sind nötig.)

Stv. Geck spricht in längeren Ausführungen über die Streiks und Lohnkämpfe. Er könne nicht behaupten, daß die Ausführungen des Stv.-V. Magenau von besonderer sozialpolitischer Kenntnis getrübt seien. Es sei in einem Kollegium, wie hier, doch verwunderlich, wenn Anschauungen geäußert werden von denen man annehmen sollte, daß Leute in der Stellung des Hrn. Stv.-V. Magenau etwas mehr als die allerprimitivsten Grundbegriffe hätten. Wenn der Vorredner sich etwas mehr in die Probleme der Lohn- und Arbeitskämpfe vertieft hätte, so würde er sich vielleicht anders geäußert haben. Die Streiks seien von großer sozialpolitischer Bedeutung zur Verbesserung der Löhne und der Reduzierung der Arbeitszeit.

Stv.-V. Fulda regt an, das Krankenhaus solle auf Ansuchen Heilwasser zum Selbstkostenpreis abgeben.

Bürgermeister v. Hollander erwidert, Heilwasser würde im Krankenhaus in geringen Quantitäten gebraucht. Er werde aber nachforschen, ob der Anregung des Vorredners Folge gegeben werden könne.

Stv. Wachenheim hat es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, bei der Generaldebatte auf die Erstellung eines Krankenhauses zu dringen. Er wisse, daß die Vorarbeiten im Flusse seien. Die Frage sei so dringlich, daß ein weiterer Aufschub für die Stadt beschämend sei.

Bürgermeister v. Hollander macht bekannt, daß die Verhandlungen wegen des Platzes zum Abschluß gelangt seien und daß sich der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung über den Platz schlüssig machen werde.

Auf Einrichtungen zum Schutz und zur Versicherung gegen Feuersgefahr.

Stv. Ellwanger rügt die baulichen und hygienischen Verhältnisse im ehemaligen Bauhof, wo die Berufsfeuerwehr untergebracht ist.

Bürgermeister Martin bemerkt, er müsse dem Vorredner recht geben, daß die derzeitigen Räume der Berufsfeuerwehr für die jetzige Mannschaftsstärke nicht mehr ausreichen. Die Räume seien überfüllt und entsprächen auch nicht mehr den jetzigen hygienischen Anforderungen. Es sei nicht für jeden Mann ein Bett vorhanden. Die Frage werde deshalb schon seit über einem Jahre ernstlich behandelt, ob nicht ein neues Gebäude errichtet werden solle. Die Sache sei jetzt bis zur Lösung gediehen. Auch hier sei die Platzfrage außerordentlich schwierig gewesen, da mit ihr die Frage zusammenhänge, ob man Pferde- oder Automobilbetrieb oder den gemischten Betrieb einrichten solle. Gegenwärtig sei die Frage soweit geklärt, daß ein bestimmtes Projekt vorliege, das in einer der nächsten Stadtratssitzungen erledigt werden solle. Er hoffe, daß in kürzester Frist sich auch der Bürgerausschuß mit einer bezügl. Vorlage beschäftigen könne. Die jetzigen Zustände drängten in der Tat zu einer baldigen Abhilfe.

Sven Hedins Reise.

Ueber die gegenwärtige Expedition des schwedischen Forschungsreisenden Dr. Sven Hedin in Innerasien, von der kürzlich telegraphische Nachrichten aus Schigatse (Tibet) eintrafen, werden nunmehr nähere Mitteilungen gemacht in einem vom Schwedischen Telegrammbureau veröffentlichten längeren Bericht, zusammengestellt aus privaten Briefen des Reisenden an Angehörige in der Heimat. Dem „Berl. Tagebl." wird darüber aus Stockholm folgendes berichtet: Bekanntlich gilt die jüngste Reise des mutigen schwedischen Forschers der Erkundung Tibets. Es verursachte Hedin große Schwierigkeiten und erregte recht viel Aufsehen, daß die englische Regierung ihm seinerzeit nicht erlauben wollte, über die indische Grenze nach Tibet hineinzureisen; doch stellt der Forscher nunmehr das Verbot als eine Vorsichtsmaßregel der englischen Behörden dar. Nach zahlreichen überstandenen Schwierigkeiten mit Tibet wünschte die Regierung alles zu umgehen, was möglicherweise zu neuen Reibungen führen und der Grund erneuter feindlicher Stimmungen der Tibetaner werden konnte. Es blieb Hedin darum nichts anderes übrig, als den Weg seiner Expedition über die chinesische Besitzung Ost-Turkestan zu legen und sich für diese Route einen chinesischen Paß zu verschaffen, der ihm durch die Vermittlung des schwedischen Gesandten in London rasch besorgt wurde. Der Ausgangspunkt der Expedition war Simla. Von hier begab sich Hedin nach Srinagar, wo er von dem Maharadja von Kaschmir mit orientalischer Gastfreiheit aufgenommen wurde. Der Fürst sagte dem Reisenden seine Unterstützung bis an die Grenze seines Landes zu, die im Norden hinter dem bekannten und gefürchteten Kara Korumpaß liegt, den Hedin zu passieren hatte. Pferde, Maulesel und ausgezeichnete eingeborene Kräfte wurden der Expedition zur Verfügung gestellt, die sich hier auch mit Waffen und Munition versah. Hedin marschierte nun nach Leh, wo der regulierte russische Reisepaß seiner wartete. Hier wurde die Expedition mit der Unterstützung des englischen Hauptmanns Patterson für die Reise durch Tibet ergänzend ausgerüstet, was in etwa vierzehn Tagen geschah. Es wurden unter anderem 58 gute Pferde aufgekauft, 25 eingeborene „Ladakis" engagiert und ein reichlicher Vorrat an Korn und Mehl eingenommen. Oberst Younghusband verschaffte Hedin den berühmten alter Führer Mohammed Isa, der einst auch der Expedition des Obersten nach Lhassa ausgezeichnete Dienste leistete. Mohammed Isa hat 30 Jahre auf Reisen in Innerasien zugebracht und kennt, was zwischen dem Kaspischen Meer, Peking und Lhassa liegt, besser als irgend ein anderer; er verrichtete Dienste bei Dalgleish, der im Jahre 1888 im Kara Korumpaß ermordet wurde, und er ritt an der Seite des französischen Entdeckungsreisenden Dutreuil de Rhins, als dieser 1894 im östlichen Tibet erschossen wurde. Am 14. August brach die Expedition von Leh auf. Hauptmann Patterson sprach seine Bewunderung über die stolze Karawane aus, konnte aber nicht die Worte zurückhalten: „Es grüßen sich, die da sterben sollen!"; der Engländer war des Glaubens, die Karawane würde auf dem Weg über den Kara Korumpaß untergehen. Der lange Umweg über Ost-Turkestan raubte nicht nur Zeit, sondern verursachte der Expedition auch namhafte unvorhergesehene Ausgaben, die auf mindestens 25 000 M. angegeben werden. Hedin meint indessen, daß die wissenschaftliche Ausbeute diese Ausgabe reichlich aufwiegt. Die Reise durch das nördliche Tibet erforderte fünf Monate im strengsten Winter; die Temperatur sank bis auf 35 Grad Kälte, und es rasten gewaltige Stürme. Gleichwohl wußte Hedin alle Hindernisse zu überwinden, sich Weg zu bahnen durch bisher gänzlich unbekannte Gegenden und die Landkarte vervoll zu ergänzen, bis er den im Jahre 1874 von Nain-Singh entdeckten Kyantse-See erreichte. Bis dahin waren die Tibetaner ihm überall mit Freundlichkeit entgegengekommen und hatten ihn mit allem versehen, was er wünschte. In seinem Lager am Kyantse-See aber begegnete er am 11. Januar dem ersten ernstlichen Hindernis, indem der Gouverneur der Provinz Nakisang, Hladji Tsering, eintraf und ihm kategorisch mitteilte, die Behörden in Lhassa verböten Hedin, im Lande zu reisen, er habe sich deshalb in nördlicher Richtung nach Ladak zu begeben! Der schwedische Forscher war indessen nicht gewillt, seinen Plan aufzugeben und unverrichteter Sache umzukehren; er entschloß sich daher, die fünf Monate lange Reise nach Peking anzutreten, um die Erlaubnis der chinesischen Regierung zur Bereisung des Landes einzuholen. Kaum aber waren die Vorbereitungen zu dieser Expedition begonnen, als der 60jährige Hladji Tsering aufs neue im Lager der Karawane eintraf, um mit der größten Gemütsruhe mitzuteilen, alle Wege gegen Süden nach Taschi Lamas Hauptstadt Schigatse (Schigatse) ständen „Sdöng Höding" offen . . .! Den Grund für diesen plötzlichen Umschlag konnte Hedin nicht, als er am 17. Januar aufbrach, und er war sehr im Ungewissen, was seiner bei diesem Mächtigen Tibets warten mochte. Spätere telegraphische Nachrichten haben aber von der großen Liebenswürdigkeit berichtet, die dem Reisenden vom Taschi Lama entgegengebracht wurde.

MARCHIVUM

Stv. Schweikart möchte die Feuermelder beleuchtet wissen durch farbige Laternen, wie es auch in anderen Orten der Fall sei.

Bürgermeister Martin stellt fest, daß dies bereits geschehe.

Auf die Landwirtschaft und Gemarkungsverhältnisse

Stv. Schuhmacher fragt an, warum die Wegschilder in Neckarau nur 8 M. erzielten und die in Käferthal 8.90 M.

Bürgermeister Martin erwidert dem Vorredner, daß er augenblicklich keine genaue Auskunft geben könne.

Auf Gewerbe, Kunst und Wissenschaft.

Stv. Böttcher weist bei Position „Gewerbegericht" darauf hin, daß die intimen Verhältnisse in dem gegenwärtigen Lokal sich als ganz unhaltbar erwiesen.

Bürgermeister v. Hollander bemerkt hierzu, daß der Stadtrat mit dieser Frage sich schon beschäftigt habe. Doch werden die Verhandlungen nach dieser Seite hin fortgesetzt.

Bei der Position 3b „Großherzogliches Hoftheater", welche somit immer eine längere, lebhafte Diskussion hervorrief, verlangte niemand das Wort. Selbst in den Kreisen des Bürgerausschusses schien man darüber verwundert zu sein. Alles blickt nach der linken Seite. Stv. Beu erhob sich lächelnd, zuckte mit den Schultern und machte eine Handbewegung, als wenn er sagen wollte, er habe auch nichts dazu zu bemerken.

Stv. Hachenheim bemängelt bei der Position „Veranstaltungen im Jubiläumsjahre", daß eine größere Anzahl von Posten, die im Budget verzeichnet seien, gestrichen werden können. Er habe hier lediglich eine Anfrage, die zur Stadtgärtnerei gehöre. Das Budget für die Stadtgärtnerei verzeichne den Betrag von 172 810 M. in diesem Jahre gegen 155 000 M. im Vorjahr. Es verbleibe also ein Plus von über 16 000 M. Die Dekorationen, die bisher von der Stadt eingeführt worden seien, wären immer sehr schön ausgeführt worden.

Bürgermeister Mitter führt aus, daß ursprünglich die Absicht bestanden habe, die Ausstellungshallen so auszuführen, daß nach der Ausstellung eine Transferierung möglich gewesen wäre. Da dies jedoch viel zu hoch gekommen wäre, habe man nur die Palmenhalle so ausführen lassen, daß eine Transferierung möglich sei. Die Stadtgärtnerei müsse von ihrem jetzigen Platze verschwinden und zwar nicht wegen der Ausstellung, sondern wegen der späteren Bebauung dieses Platzes. Man sei daher vor die Notwendigkeit gestellt, unter allen Umständen einen Platz für die Stadtgärtnerei zu bekommen. Für die vielen Pflanzen müsse man vor allem Platz haben. Wegen der Verlegung des Palmenhauses haben sich anfangs Schwierigkeiten ergeben, da der nationale Charakter der Ausstellung gewahrt bleiben sollte. Man kam schließlich zu dem Ausweg, eine Kollektion guter Palmen zu Dekorationszwecken auszukaufen und aus dem eingestellten Fonds zu bezahlen. Es werde dann ein Palmengarten errichtet und zwar wie die Stadt Frankfurt einen besitze. Der Stadtrat hatte sich damit einverstanden erklärt. Das Palmenhaus könne man dann an Sonn- und Wochentagen für die Bevölkerung offen halten, so daß sich jeder an diesen schönen Pflanzen erfreuen könne.

Stv. Hoffstätter frägt an, für welche Zwecke denn der Jubiläumsfonds verwendet werden solle. Auf eine im Vorjahre an den Oberbürgermeister gerichtete Anfrage habe ihm dieser erklärt, daß es zu früh sei, sich jetzt schon über diese Frage zu äußern. Er glaube aber, daß es heute nicht mehr zu früh sei, diese Anfrage jetzt zu wiederholen. Die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sollten überhaupt im Bürgerausschuß genauer präzisiert werden. Er habe geglaubt, daß das Kinderfest, das auch 60 000 Mark zu stehen gekommen wäre, nur deshalb nicht zur Ausführung gelange, weil eine solche Summe nicht mehr vorhanden sei. Der Bürgerausschuß sowie die ganze Stadt habe Interesse für das Kinderfest. Er möchte wissen, zu was der Fonds von 800 000 M. in der Hauptsache verwendet werde.

Bürgermeister Martin erwidert dem Vorredner, daß man über die Verwendung des Jubiläumsfonds noch keine authentischen Angaben machen könne. Es bestehe eine Reihe von Positionen, bei denen der eingesetzte Betrag vielleicht nicht ausreichen werde. Es komme nur mit der Ausschmückung der städtischen Feststraße an. Dafür sei ein Betrag von 75 000 M. eingestellt. Ob diese Summe ausreiche, wisse er noch nicht. Man müsse daher sorgen, eine kleine Reserve hierfür zu behalten. Dann komme die Anschaffung der Standbilder, die vielleicht in Anwesenheit des Großherzogs oder dessen Vertreters erfolge. Auch hier wurde ein großer Aufwand entstehen. Ferner habe man Einladungen in verhältnismäßig großer Anzahl ergehen lassen. Es kommen Vertreter aus allen größeren deutschen Städten. Dann sei eine Reserve für ein evtl. Defizit bei den Jubiläumsfestspielen und bei den Lyrischen Aufführungen sehr wohl nötig. Man müsse mit den großen Kostenbeträgen für das Theater auch speziell mit den Engagements rechnen. 50 000 M. Zuschuß würden nicht zu hoch sein. Dann habe man ein Festfahrt zur Besichtigung unserer Hafenanlagen vorgesehen und für die Fahrten eine Summe von 6000 M. eingestellt. Für das Festessen im Nibelungensaale sei ein Betrag von nicht unter 25 000 M. vorgesehen. Es werde sich um wenigstens 4—500 Gäste handeln. Für Porto und Reklamen seien 10—12 000 M. vorgesehen. Wenn man alle Positionen zusammenzählt, so werde man wohl bald den ganzen Jubiläumsfonds beisammen haben.

Ueber das Kinderfest seien vielfach Mißverständnisse verbreitet worden, deren Aufklärung nicht schaden könne. Es sei von vornherein bei der Veranstaltung von einem Kinderfestzug in dem Sinne, wie er jetzt geplant sei, nicht die Rede gewesen. Das Projekt „Blumenkranz" habe bei der Ausschreibung der 1. Preis erhalten. Für dieses Projekt war folgendes vorgesehen: Das Kinderfest finde auf dem Messeplatz statt und zwar in einer für die Kinder sehr aufregenden Art. Die Kinder begeben sich zum Festplatz in einem Zuge. Dieser erhält durch Einschiebung von einigen Märchengruppen auch, daß man dem Auge den Eindruck eines Blumenkranzes gibt, ein abwechslungsreiches Bild. Die Kinder sollten sich gewissermaßen zu einem Blumenkranz vereinigen. Er habe gleich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender dieses Komitees darauf hingewiesen, daß es wohl nicht möglich sein werde, dieses an sich sehr schöne Projekt zur Ausführung zu bringen. Von einer Seite, die genau über die Sache orientiert war, sei bald erklärt worden, es sei nicht nötig, daß man dieses Kinderfest in dieser Weise ausführe; man solle es vereinfachen durch Einschiebung mehrerer Farbengruppen, dann werde die Sache nicht viel Geld kosten. Bei den Beratungen über das Kinderfest sei auch der Gedanke aufgetaucht, das Fest in zwei Teile zu zerlegen und zwar den Zug vormittags und das Fest auf der Messeplatz nachmittags. Seitens des Vertreters der Schule sei aber Einspruch dagegen erhoben worden und zwar mit der Motivierung, daß die Kinder dadurch zu sehr ermüdet würden. Man möge veranlassen, das Kinderfest auf zwei Tage zu verlegen. Dieses wäre aber im ganzen Programm sehr störend empfunden worden, da die Tage, an denen der Zug stattfinden sollte, schon besetzt waren. Der Kinderfestzug scheine nun gerade zur Hauptsache geworden zu sein, denn sonst einfacher, sei er immer umfangreicher geplant. Statt fünf Märchengruppen seien schon eine erheblich größere Anzahl vorgesehen. Man könne es ruhig aussprechen, der Kinderfestzug sei im wesentlichen etwas für die Erwachsenen und zwar ein Schaustück, aber keine besondere Freude für die Kinder. Denn bis die Kinder sich ordneten und aufstellten, brauche es immer geraume Zeit. Und dann müsse man bedenken, es sei Juni und voraussichtlich sehr heiß. Bei einer gleichen Gelegenheit vor einigen Jahren im Schloßhof seien erhebliche Bedenken von ärztlicher Seite dagegen erhoben worden. Es seien zum Glück jedoch nur einige ganz leichte Unglücksfälle vorgekommen. Für die Kinder bringe also ein derartiger Festzug keine besonderen Vergnügungen. Aber an dem Spielfest auf den Wiesen, wo alles zu haben sein werde, was den Kinderherz erfreue, wolle man festhalten und alle Mittel dafür reservieren.

Stv. Hoffstätter bemerkt, er bringe trotz der Darlegungen des Vorredners immer noch seine 800 000 Mark heraus. (Große Heiterkeit.)

Stv. Lamprecht wünscht, daß die Ausschmückung der Feststraßen durch städtische Gärtner ausgeführt wird.

Bürgermeister Martin erwidert, man müsse ohnehin die hiesigen Firmen berücksichtigen, weil man ohne die hiesigen Dekorateure und Gärtner gar nicht auskomme. Ob man alles hier machen lassen könne, wolle er nicht. Soweit es möglich sei, werde es geschehen.

Auf Bezirks-, Kreis- und Staatsverband.

Stv. Böttcher wünscht, daß jene an einzelnen Plätzen die Stadtverordneten vom Bürgermeisteramt durch Rundschreiben verständigt werden, daß ihre Eintragung in die Wählerliste erfolgt ist.

Bürgermeister v. Hollander erwidert, man habe diese Einrichtung schon bei der letzten Reichstagswahl treffen wollen. Das Statistische Amt habe aber erklärt, daß es wegen des Alters des Wählerlisten unmöglich sei. Bei der nächsten Wahl werde man eventuell dem Wunsche nachkommen.

Stv. Geck stellt fest, daß Mannheim in bezug auf den Reichstagswahltermin durch die ursprünglich anberaumte Ersatzwahl einen Vorsprung von 14 Tagen vor anderen Städten gehabt habe.

Bürgermeister v. Hollander erwidert, er könne nur erklären, was das Statistische Amt gesagt habe.

Stv. Hoffstätter bemerkt, seine Fraktion solche den Antrag eingebracht, bei Ersparnis und Notwendigkeiten den Betrag von 10 000 Mark zu streichen, der zur Ansammlung eines Jubiläumsfonds verwendet werden solle. Wenn bei den Theaterfestspielen, den Jubiläumsfestspielen und dem Musikfest ein Defizit von 50 000 M. herauskommen sollte, dann sollte dafür der Fonds nicht in Anspruch genommen werden. Dieser solle vielmehr der ganzen Bürgerschaft zugute kommen. Das Theater sei eine Sache für sich. Es hätte lieber gewünscht, daß die 50 000 M. für den allgemeinen Zweck verwendet worden wären. Es habe schon vorher Leute gefunden, (Sehr Wahr war wohl (Stürmische Heiterkeit), Mannheim wolle auch voll gewinnen. (Stürmische Heiterkeit.) Er hätte bezogen der Verwendung des Fonds verschiedene Stadträte getragt. Die ihm aber nur genantwortet hätten, sie wüßten zwei nicht. (Heiterkeit.)

Stv. Beu ruft: Das ist beim Stadtrat immer fast Usance, wenn sich gegen die Bewerbung der Eröffnung am Eingang der Ausstellungslage aus. Da müßte Samstag etwas ganz anderes stehen. Der Bürgerausschuß werde mit dem jetzigen Projekt ebenfalls zufrieden sein, wie mit dem früheren. Redner wünscht weiter Aufklärung über die Hallenübergangsfrage. (Heiterkeit, Sehr richtig.) Er habe gehört, ein anderer Ort werde die Frage betreffs Theater aufzuwerfen. Er möchte aufrufen, was überhaupt an der ganzen Geschichte sei.

Bürgermeister Martin bemerkt zu der Bemängelung der Oeffnung am Eingang der Ausstellungslage, die ganze Sache sei gemacht worden, weil man sich eigentlich von der Idee, die wiederholt erörtert wurde, vor der Ausführung keinen rechten Begriff machen konnte. Durch das jetzige Bauwerk werde jedenfalls ein bestimmtes Urteil ermöglicht, es man es später definitiv machen solle oder nicht. Die Ausgabe, die man dafür verwendet habe, sei also eine durchaus lohnende. Wenn die Rübenfestspiele ansehe, so hoffe er bestimmt, daß man keinen Pfennig Defizit haben werde. Aber eine gewisse Vorsicht sei notwendig. Wenn ein Defizit eintrete, so sei es wünschenswerter, daß man zur Deckung einen Teil des angesammelten Betrages verwende, als daß man mit neuen Nachforderungen an den Bürgerausschuß herantrete. Was den Festzug betreffe, den Herr Hoffstätter erwähnt habe, so möchte er darauf hinweisen, daß die Stadt Mannheim ein 300jähriges Jubiläum doch nicht vorüber gehen lassen könne, ohne im Hoftheater wie Nationgarten etwas diesen bedeutenden Anlagen entsprechendes zu veranstalten. Aus diesem Gesichtspunkt heraus seien sowohl die Rübenfestspiele, als auch das Musikfest größeren historischen Stils die gegebenen Programmpunkte. Er glaube auch, daß es eine große Anzahl von Leuten geben wird, die diese Veranstaltungen besuchen wird. Man könne nicht sagen, daß für das große Publikum nichts geboten werde. Er möchte die Hauptpunkte des Festprogramms kurz vorüberziehen lassen. Man beginne Freitag vormittag mit einer Festsitzung der städtischen Kollegien in diesem Saal. Daran schließe sich ein großer Festakt im Nibelungensaal. Das Publikum werde Gelegenheit haben, diesem Festakt, der den akademischen Mittelpunkt der ganzen Feierlichkeiten bilden wird, anzuwohnen. Am Nachmittag finden mit außergewöhnlichem Aufwand die Enthüllung der beiden Denkmäler statt, zu der die ganze Bevölkerung ebenfalls Zutritt hat. Der ganze Samstag sei vorgesehen für den Besuch der Ausstellung durch die Festgäste. Am Freitag und Samstag finden außerdem große Konzerte des Musikfestes im Nationgarten statt. Der Sonntag ist vorgesehen für eine offizielle Besichtigung der mit einem Kostenaufwand von 75 000 Mark geschmückten Stadt. Daß dafür etwas außerordentliches geboten werden könne, dürfe man glauben. Er sei überzeugt, daß das Hochbauamt alles aufbieten werde, um etwas ungewöhnliches zu schaffen. Im Hoftheater werden an diesem Tage drei historische Einakter gegeben und nach dem Theater ist große festliche Illumination der Stadt, an der die Stadt selbst sich in außerordentlicher Weise beteiligt. Am Montag ist großes Rennfest mit großer Festfahrt durch den Hafen. Einweihung des Industriehafens und Besichtigung der zweiten Neckarbrücke. Nachmittags ist großes Festmahl im Nibelungensaal, am Abend großes Abendfest in der Ausstellung, das ebenfalls allen zugänglich sei und mit dem Autofest verbunden werden sollte. Das Abendfest werde vielleicht für die Allgemeinheit wünschenswerter sein, als wenn zu außerordentlich hohen Eintrittspreisen das Autofest veranstaltet worden wäre. Am Dienstag schließt das Fest mit einem Musikfestkonzert und einer Festvorstellung im Hoftheater ab. Das sei ein Programm, das für die Allgemeinheit viel biete.

(Schluß im Hauptblatt).

Stimmen aus dem Publikum.

Sehr geehrte Redaktion!

In Ihrem Samstag Abendblatt bringen Sie unter „Stimmen aus dem Publikum" einen Artikel über die Polizeistunde. Es ist wohl wahr, daß bei der hiesigen Polizeidirektion um Aufhebung der Polizeistunde nachgesucht, d. h. der Polizeidirektion der Vorschlag nebenbei gemacht wurde, nicht allein für das Jubiläumsjahr, sondern auch für die Zukunft. Was die Wirte-Innung damit bezweckte, könnte für manchen Wirt nur zum Besten sein. Durch die festgesetzte Polizeistunde auf 2 Uhr hat bis jetzt mancher Wirt geglaubt, sein Lokal bis zwei Uhr offen halten zu müssen, wenngleich vielleicht von ½12 Uhr ab gar keine Gäste mehr in dem Lokal verkehrten. Infolgedessen haben sich bis jetzt Unzufriedenheiten, namentlich bei den kleineren Wirten, bemerkbar gemacht, die gerne schon ihre Lokalitäten früher geschlossen hätten, als die wirklich festgesetzte Zeit auf 2 Uhr. Die Wirte-Innung aber ist der Ansicht und geht heute noch auf demselben Standpunkt, daß eine gänzliche Aufhebung der Polizeistunde den Wirten sowohl wie dem Publikum von größtem Nutzen sein könnte.

Für erstere könnte ein größerer Vorteil darin zu erblicken sein, daß sie, namentlich die Cafehausbesitzer, den unausgesetzten Belästigungen der Schulleute nach oder vor zwei Uhr enthoben wären und dem im Lokal verkehrenden Publikum Zeit und Gelegenheit blieb, die vielleicht kurz vorher bestellten Getränke in aller Gemütsruhe auszutrinken. Es wäre dann dem Wirte auch freigestellt, weitere Gäste in sein Lokal zuzulassen oder nicht. Sehr bemerkbar macht sich dies in den Cafés, namentlich in den Wintermonaten, und ist es vielleicht dem Herrn Einsender auch schon passiert, daß er nach einer Unterhaltung im Verein oder nach einem großen Ball gern noch eine Tasse Kaffee zu sich genommen hätte, wenn nicht alle Lokale schon geschlossen gewesen wären. Er ist vielleicht sogar selbst, auf die schöne Polizeieinrichtung schimpfend, nach Hause gegangen und hat sich dadurch die Stimmung verderben lassen. Da eben die Wirtsgeschäfte, wie überall, verschiedener Art sind, so ist eben der eine auf Tagesgeschäft angewiesen, während der andere in den Nachtstunden sein Hauptgeschäft macht und das große Publikum verlangt eben in den Großstädten, zu denen sich Mannheim zählt, solche Annehmlichkeiten.

Wir glauben auch, daß unseren schon schwer im Dienste mitgenommenen Schutzleuten die angeregte Neuerung große Freude bereiten würde, und daß sie aufatmen würden, wenn sie in den Lokalen keinen Feierabend mehr zu bieten brauchten. Wie viele unangenehme Auseinandersetzungen zwischen Publikum und Polizei einerseits, zwischen Publikum, Polizei und Wirt andererseits könnte dadurch vermieden werden. Wie kann das heimkehrende Publikum richtig geschützt werden, wenn die Schutzleute punkt zwei Uhr in den Wirtschaften und Cafés stehen bleiben müssen, damit ja kein Gast etwas mehr verabreicht bekommt. Was während dieser Zeit auf der Straße alles passieren kann, daran denkt der Herr Einsender nicht. Wenn von Seiten des Herrn Einsenders gewünscht wird, daß die Aufhebung der Feierabendstunde noch lange auf sich warten lassen möge, so kann ihm die Wirte-Innung mitteilen, daß sie nur das Wohl der Wirte und des bei diesen verkehrenden Publikums im Auge hatte und daß sie sich sagen mußte, was wo anders durchgeführt wurde, und zwar mit Erfolg, auch auch hier geben. Aber eins wird die Wirte-Innung nicht außer Acht lassen, daß wenigstens gleiches Recht für alle gilt und daß sie befriedigt sein wird, wenn die festgesetzte Polizeistunde auf 2 Uhr beibehalten wird, daß auch sämtliche Lokale, wie Restaurationen und Cafés, um 2 Uhr geschlossen sein müssen und zwar ohne Ausnahme.

F. G.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telephonische Auskunft wird nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Rechtsverbindlichkeit.)

Abonnent L. v. d. S. Die vorgesetzte Behörde des Bürgermeisteramts ist das Bezirksamt, also in Ihrem Falle das Bezirksamt Speyer.

Abonnent W. B. und mehrere Abonnenten, Ludwigshafen. Anonyme Anfragen beantworten wir nicht.

Abonnent G. E., Waldhof. Wir können uns nicht mit der Durchsicht der Ziehungslisten der zahllosen Lotterien befassen. Wenden Sie sich doch an den Kollekteur, von welchem Sie das Los gekauft haben.

Abonnent G. L. Uns ist nichts davon bekannt, daß im Amtsverkündiger die Nachkommen des von Ihnen genannten Verstorbenen gesucht wurden.

Abonnent A. F. 1. Die erfolgte Kündigung hat Wirkung erst zum 30. Juni d. J. 2. Als Gegenmittel bleibt Ihnen nur übrig, ruhig zu bleiben; einen Räumungsprozeß wird Ihr Vermieter zweifellos verlieren, da der Vertrag für Sie entscheidet.

Einjähriger. Die Zeichen sind anscheinend nicht richtig kuriert und haben heißen: Wegen allgemeiner Schwäche zeitig untauglich.

Kolonialdienst. 1. In den afrikanischen Kolonien können Sie Ihrer Dienstpflicht nur genügen, wenn Sie dort ansässig sind, dagegen haben Sie die gewöhnliche Gelegenheit im chinesischen Schutzgebiet. Wenden Sie sich an die Stammkompagnie des Seebataillons in Wilhelmshaven. 2. Ob Sie als Kommis später an Ort und Stelle angestellt werden, läßt sich nicht vorausagen.

Abonnent H. H. Ludwigshafen. Nein, es lebt sich in Korbegen im allgemeinen billiger.

Ewige Lampe. 60. 1. Der Stundenweltrekord wird von dem Franzosen Paul Guignard mit 68,026 Kmtr. gehalten. 2. Der Rekord wurde am 28. Juli 1909 in München auf der neuen Rennbahn aufgestellt.

Abonnent X. Y. Daß Oesterreich seine Einwilligung geben und dann hierfür noch bezahlen müsse, ist weder logisch noch bekannt.

Abonnent H. P. Wenden Sie sich an den Herausgeber der Zeitschrift des Allgem. deutschen Sprachvereins in Braunschweig.

Abonnent M. P. S. Nr. 70. Nachdem Sie einmal den Vertrag unterschrieben haben, müßten Sie entweder die Wohnung auf Ihre Kosten reinigen lassen oder 30 M. zahlen.

Abonnent M. W. 100. Die Kündigung des Hauseigentümers „auf 1. April" wird dahin aufzufassen sein, daß Sie am 1. April ausziehen sollen. Für diese Auslegung spricht auch der Usus und, daß die Kündigung am 28. Februar erfolgt ist.

Abonnent E. S. 1. Behne, Siering u. Siemens, Wilh. Graß u. Sohn, Wilhelmstr. 90, sämtlich in Berlin; Fr. Wachmann, Moritz Perlmer, Cruse's Buchhandlung, Hahnsche Buchhandlung, Kriepsche Buchhandlung, W. Otto, Gebr. Schmidt, sämtlich in Hannover. 2. Eine 20jährige Person ist berechtigt, sich in einer Rechtssache durch einen Rechtsanwalt vertreten zu lassen. Den Vorschuß bestimmt der Anwalt nach Belieben.

Abonnent Unfall. 1. Weder der Wirt noch die Gesellschaft kann für einen dem Gesellschafter zugestoßenen Unfall verantwortlich gemacht werden. 2. Dem Wirt könnte höchstens dann ein Verschulden zugerechnet werden, wenn der Unfall auf ungenügende Beschaffenheit der Bahn bezw. auf Außerachtlassung der notwendigen Schutzmaßregeln zurückzuführen ist.

Für Küche, Haushalt, Badezimmer, Laden, Hôtel, Restaurant ist
SAPONIA
ein vorzügliches Putz- u. Scheuermittel besonders für Gegenstände aus Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas etc.
Saponia-Werke in Offenbach a/M.
Zu haben in den Haushaltungs-Drogerien Colonialw. u. Seifenhdlungen.
5548

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. Trägerlohn 10 Pfennig. Durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate: Die Kolonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . 30 „ Die Reklame-Zeile . . 1 Mark

Telephon: Redaktion Nr. 877.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 56. Samstag, den 23. März 1907. 117. Jahrgang.

Bekanntmachung.

No. 5796. M. Das Ersatzgeschäft 1907 betr.

I. Zur öffentlichen Kenntnis.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim findet vom 7. März bis einschließlich 22. April 1907 — jeweils vorm. ½8 Uhr beginnend — im Saale der Wirtschaft „Zur Kaiserhütte", Seckenheimerstr. 11 dahier statt.

Es haben zu erscheinen:

a) Aus dem ganzen Amtsbezirk:

Alle Rückständigen aus früheren Jahren — d. h. vor dem Jahr 1885 Geborene — am **Donnerstag, 7. März 1907 vormittags ½8 Uhr;**

b) Aus der Stadt Mannheim nebst Vororten:

Die Pflichtigen folgender Jahrgänge, deren Familiennamen mit dem nachstehenden Anfangsbuchstaben beginnt:

Geburtsjahr 1886:	**A, C, D, E, F.**	am **Donnerstag, 21. März 1907, vorm. ½8 Uhr.**		
„ „	**B, L,**	„ **Freitag, 22. März 1907,**	„	„
„ „	**G, J, K,**	„ **Samstag, 23. März 1907,**	„	„
„ „	**H, N, O, V,**	„ **Dienstag, 2. April 1907,**	„	„
„ „	**R, P, T, U,**	„ **Mittwoch, 3. April 1907,**	„	„
„ „	**S,**	„ **Donnerstag, 4. April, 1907**	„	„
„ „	**R, W,**	„ **Freitag, 5. April 1907,**	„	„
„ „	**Z,**	„ **Samstag, 6. April 1907,**	„	„
„ **1887:**	**A, C, D, E, J,**	„ **Samstag, 6. April 1907,**	„	„
„ „	**B,**	„ **Montag, 8. April 1907,**	„	„
„ „	**F, G, O,**	„ **Dienstag, 9. April 1907,**	„	„
„ „	**H, V,**	„ **Mittwoch, 10. April 1907,**	„	„
„ „	**K, U,**	„ **Donnerstag, 11. April 1907,**	„	„
„ „	**L, M,**	„ **Freitag, 12. April 1907,**	„	„
„ „	**N, P, Q, R,**	„ **Samstag, 13. April,**	„	„
„ „	**S** (1. Teil),	„ **Montag, 15. April 1907**	„	„
„ „	**S** (2. Teil), **T, Z,**	„ **Dienstag, 16. April,**	„	„
„ „	**W,**	„ **Mittwoch, 17. April 1907,**	„	„

c) Aus dem Landbezirk:

Sämtliche Pflichtigen der Jahrgänge 1905, 1906 und 1907 aus den Gemeinden:

Geburtsjahr 1885/87: Ilvesheim am **Dienstag, 16. April 1907, vorm. ½8 Uhr.**
„ „ **Schriesheim** am **Mittwoch, 17. April 1907, vorm. ½8 Uhr.**
„ „ **Feudenheim, Ladenburg** am **Donnerstag, 18. April 1907, vorm. ½8 Uhr.**
„ „ **Sandhofen u. Wallstadt** am **Freitag, 19. April 1907, vorm. ½8 Uhr.**
„ „ **Neckarhausen, Seckenheim und Rheinau** am **Samstag, 20. April 1907, vorm. ½8 Uhr.**

Am **Montag, 22. April 1907, vorm. ½8 Uhr,** findet die Musterung der hier in **Straf-** oder **Untersuchungshaft** befindlichen Militärpflichtigen sowie **derjenigen Pflichtigen** statt, **welche während den letzten Musterungstagen neu zur Anmeldung gelangten** bezw. zu den vorstehend angegebenen Terminen nicht erscheinen konnten.

Am 23. und 24. April 1907, vorm. 8½ Uhr beginnend, findet die **Verbescheidung der rechtzeitig eingekommenen Reklamationsgesuche** statt und haben die Beteiligten (Eltern und Pflichtige) an diesem Tage zu erscheinen.

Am Donnerstag, 25. April 1907, vormittags 8½ Uhr beginnt die **Losung der Pflichtigen des Jahrganges 1887** sowie der Pflichtigen älterer Jahrgänge, soweit solche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben.

Zu den vorstehend angegebenen Terminen haben die Militärpflichtigen — **auch wenn eine besondere Vorladung nicht erfolgt — pünktlich,** sowie in **reinlichem** und **nüchternem Zustande** zu erscheinen.

Wer durch **Krankheit** am Erscheinen im Musterungstermin **verhindert** ist, hat **ein ärztliches Zeugnis spätestens drei Tage** vor dem Musterungstermin unter Beifügung der Vorladung hierher einzureichen; das Zeugnis ist durch die Polizeibehörde **beglaubigen** zu lassen, sofern der ausstellende **Arzt** nicht **amtlich** angestellt ist. Die Beglaubigung der Zeugnisse erfolgt kostenlos.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel, Epileptiker usw. können auf Grund der Vorlage eines derartigen **ärztlichen Zeugnisses** von dem persönlichen Erscheinen im Musterungstermin befreit werden.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich oder überhaupt nicht erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit **Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen** bestraft werden. (§ 26 Ziffer 7 Wehrordnung.) Außerdem können ihnen die Vorteile der Losung entzogen werden.

Wer in böslicher Absicht oder wiederholt sich der Gestellung entzieht, wird als **unsicherer Dienstpflichtiger** behandelt, außerterminlich gemustert und im Falle seiner Tauglichkeit **sofort** zum Dienst eingestellt werden.

Die Pflichtigen der Jahrgänge **1885** und **1886** sowie **diejenigen früherer Jahrgänge** haben ihre **Losungsscheine mitzubringen.**

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattungen oder des Truppen-(Marine-)teils erwächst. Durch diese freiwillige Meldung verzichten die Militärpflichtigen auf die Vorteile der Losung und gelangen in erster Linie zur Aushebung.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen im Musterungstermin überlassen. Für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelost werden.

Mannheim, den 25. Februar 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim.

Eppelsheimer. 9948

Konkurse.

No. 3138. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des ledigen Kaufmanns **Karl Jäckel** hier wurde nach Abhaltung des Schlußtermins am 15. ds. Mts. aufgehoben.

Mannheim, 15. März 1907.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts XIII.

Gutmann. 10100

Fischereiverpachtung.

Mittwoch, 27. März 1907, vormittags 11 Uhr,

wird auf dem Rathaus in **Oberflockenbach** die Fischerei in den Gewässern der Gemarkung Oberflockenbach, eingeteilt in zwei Fischereibezirke, auf einen zwölfjährigen Zeitbestand öffentlich verpachtet.

Der Entwurf des Fischereipachtvertrags liegt auf dem Rathaus zur Einsicht auf.

Oberflockenbach, 20. März.

Bürgermeisteramt.

Schollenberger.

70782 Erdmann.

Vereinsregister.

Zum Vereinsregister Band III O.-Z. 18 wurde heute eingetragen: 10101

Verein „Verband der Brauereien des Pfalzgaues" in Mannheim.

Mannheim, 21. März 1907.

Gr. Amtsgericht I.

Konkurs Verfahren.

Zur gerichtlich genehmigten Schlußverteilung in dem Konkurse über das Vermögen des **Spenglermstrs. Georg Busch** in Neckarau sind ohne Abzug der Kosten

M. 545.08

verfügbar.

Zu berücksichtigen sind:

M. 53.45 bevorrechtigte Forderungen

M. 4429.12 nicht bevorrechtigte Forderungen.

70759

Mannheim, 21. März 1907.

Der Konkursverwalter:

Oskar Mayer, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Schriesheim** versteigert in ihrem Rathaus am **Mittwoch, 27. März 1907, vormittags 9 Uhr** anfangend, nachverzeichnete Hölzer aus dem Gemeindewald:

82 Eichenstämme I. bis VI. Klasse von 0,20 bis 3,43 Festmtr.
16 Buchenstämme II. bis V. Klasse von 0,45 bis 1,15 Festmtr.
3 Eichen, 28 Birkenstämme V. und VI. Klasse.
120 Fichtenstämme II. bis VI. Klasse.
70 kastan., eichene und eschene Wagenstangen.
800 fichtene Baustangen I. u. II. Klasse.
550 lärchene Baustangen I. u. II. Klasse.
485 fichtene und lärchene Hagstangen
Hopfenstangen I. Klasse 775, II. Klasse 585, III. Klasse 515, IV. Klasse 480.
1000 Baumpfähle, 430 Truber, 780 Bohnenstecken.

Abteilungen und Nummern sind am Rathaus in Schriesheim ersichtlich gemacht. 70682

Die Waldhüter zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Schriesheim, 18. März 1907.

Urban.

Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1907

im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim, für Mannheim—Stadt und die Stadtteile Käferthal, Neckarau und Waldhof.

Zur Teilnahme sind verpflichtet:

Sämtliche Unteroffiziere, Mannschaften und Ersatzreservisten der Jahresklassen **1894** bis **1906 mit Ausnahme derjenigen** der Jahresklassen **1894** und **1895,** welche bereits zur Landwehr **II. Aufgebots** übergeführt worden sind und derjenigen der Jahresklasse **1895,** welche in der Zeit vom **1. April** bis **30. September 1895** eingetreten sind.

Es haben zu erscheinen:

I. In Mannheim

Kaiser Wilhelm-Kaserne (Exerzierhaus) Eingang durch das Tor der Hauptwache.

Jahresklasse **1906** der **Infanterie,** Jahresklasse **1905** der **Infanterie.** Jahresklasse **1904** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 2. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1904** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z und die zur Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften sämtlicher Waffen
Dienstag, 2. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1903** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 2. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1903** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, 2. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1902** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 3. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1902** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 3. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1901** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 3. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1901** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 3. April 1907, nachmittags 3½ Uhr

Jahresklasse **1900** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 4. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1900** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 4. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 4. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 4. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 5. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Freitag, 5. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 5. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Freitag, 5. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Samstag, 6. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 6. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Samstag, 6. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 6. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Montag, 8. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Montag, 8. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Kavallerie**
Montag, 8. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1897** der **Feldartillerie**
Montag, 8. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1898** bis **1901** der **Feldartillerie**
Dienstag, 9. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1902** bis **1906** der **Feldartillerie**
Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Jäger, Maschinengewehrtruppen, Verkehrstruppen** (Eisenbahn-, Luftschiffer- und Telegraphen-Truppen) und des **Veterinärpersonals** (Fahnen- und Beschlagschmiede, Unterveterinäre)
Dienstag, 9. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1898** des **Trains** (einschließlich derjenigen Kavalleristen, die zur Reserve des Trains entlassen sind), der **Krankenträger** und **Militärbäcker**
Dienstag, 9. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1899** bis **1906** des **Trains** (einschließlich derjenigen Kavalleristen, welche zur Reserve des Trains entlassen sind), der **Krankenträger** und **Militärbäcker**
Dienstag, 9. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der Mannschaften des **preußischen Garde-Korps aller Waffen**
Jahresklassen **1894** bis **1898** der **Fußartillerie**
Mittwoch, 10. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1899** bis **1906** der **Fußartillerie**
Mittwoch, 10. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Pioniere**
Mittwoch, 10. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Marine** und des **Sanitätspersonals**
Mittwoch, 10. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Zahlmeister-Aspiranten,** der **Büchsenmachergehilfen,** der **Oekonomiehandwerker** und der **Arbeitssoldaten**
Donnerstag, 11. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1874)
Donnerstag, 11. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1875)
Donnerstag, 11. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1876)
Donnerstag, 11. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1877)
Freitag, 12. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1878)
Freitag, 12. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1879)
Freitag, 12. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1900** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1880)
Freitag, 12. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1901** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1881)
Samstag, 13. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1902** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1882)
Samstag, 13. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1903** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1883)
Samstag, 13. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1904** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1884)
Jahresklasse **1905** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1885)
Jahresklasse **1906** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1886)
Samstag, 13. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** der **Feldartillerie**
Montag, 15. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** der **Fußartillerie** und **Pioniere**
Montag, 15. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** der **Marine** und des **Trains**
Montag, 15. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** des **Sanitätspersonal**
Montag, 15. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** der **Jäger, Oekonomiehandwerker** und **Telegraphentruppen**
Dienstag, 16. April 1907, vormittags 9 Uhr.

MARCHIVUM

II. Im Stadtteil Käferthal
(Platz vor der evangelischen Kirche).

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Infanterie** von **Käferthal**
Dienstag, 16. April 1907, vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1936 aller übrigen Waffen** von **Käferthal**
Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve aller Waffen** von **Käferthal** und **alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften** von **Käferthal**
Dienstag, 16. April 1907, nachmittags 3 Uhr.

III. Im Stadtteil Neckarau (Marktplatz).

Jahresklassen **1894** bis **1898** der **Infanterie** von **Neckarau**
Mittwoch, 17. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1899** bis **1906** der **Infanterie** von **Neckarau**
Mittwoch, 17. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906 aller übrigen Waffen** von **Neckarau**
Mittwoch, 17. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve aller Waffen** von **Neckarau** und **alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften** von **Neckarau**
Mittwoch, 17. März 1907, nachmittags 3½ Uhr.

IV. Im Stadtteil Waldhof (Platz vor der Spiegelfabrik.)

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Infanterie** von **Waldhof, Rheinhof** und **Lucienberg**
Donnerstag, 18. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906 aller übrigen Waffen**
Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve aller Waffen** und **alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften** von **Waldhof, Rheinhof** und **Lucienberg**
Donnerstag, 18. April 1907, vormittags 11 Uhr.

Militär-, Ersatzreserve-Pässe und Kriegsbeorderungen sind mitzubringen.

Die Jahresklasse jeden Mannes befindet sich auf der Vorderseite des Militär-, resp. Ersatzreservepasses verzeichnet.

Unentschuldigtes Fehlen und Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrollversammlung werden bestraft.

Bezirks-Kommando Mannheim.

Nr. 7797 M. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 21. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eppelsheimer.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Obstbaumschädlinge betr.

Nr. 3068 I. Wir bringen nachstehende Belehrung zur Bekämpfung der hauptsächlichsten Arten der Obstbaumschädlinge (verfaßt von Herrn Landwirtschaftsinspektor Sieber in Ladenburg) zur allgemeinen Kenntnisnahme. 10097

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, solche in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Mannheim, den 18. März 1907.

Großh. Bezirksamt I:
Lang.

Belehrung

zur Bekämpfung der hauptsächlichsten Arten der Obstbaumschädlinge.

1. Die **Geispinstmotte** hauptsächlich an Zwetschgen- und Apfelbäumen auftretend, hat sich in den letzten Jahren ganz gewaltig ausgebreitet, da nichts geschehen ist, um diesen Schädling zu bekämpfen. Es sind kleine 1 cm lange graubraunschwarze **Raupchen**, welche die Aeste der Zwetschgenbäume mit einem dichten Gewebe überziehen und unter dessen Schutz fleißig fressen. Wiederholt sich diese Kalamität mehrere Jahre hintereinander, so leiden die Bäume wie beim Forstspannerfraß in hohem Grade und können zu Grunde gehen. Die Raupchen **verspinnen sich** Mitte oder Ende Juni in kleine, gelbweiße tonnenförmige Puppen, welche dicht beisammenliegend, von Gespinst umhüllt, an den Aesten hängen. Im Juli fliegen die kleinen weißen, schwarzpunktierten Mutten, um ihre Eier an die jungen Zweige abzulegen und somit **Ae** Brut für das nächste Jahr sicher zu stellen. **Diese Eier überdauern die strengsten Kälteperioden.**

Als wirksame Bekämpfungsmittel sind zu empfehlen:

1. **das Besprützen mit Arsenkupferkalklösung (zu beziehen bei Emil Hanbein, chem. Fabrik, Emmendingen Breisg. 10 kg zu 8 Mk.)** 3 kg des genannten Pulvers werden unter stetigem Umrühren in Hundert Liter Wasser aufgelöst und die befallenen Bäume damit innerhalb eines kurzen Zeitraumes mehrmals tüchtig überspritzt. **Bei pünktlicher Arbeit** ist die Wirkung absolut sicher. Das Pulver muß möglichst frisch verwendet werden.

2. Das Ueberspritzen mit **gewöhnlicher Kupferkalklösung** wie man sie bei den Reben verwendet, ist ebenfalls, wenn auch nicht so durchschlagend, von Wirkung. Man stelle dieselbe folgendermaßen her: Auf 80 Liter Wasser löse man 2 kg Kupfervitriol auf und schütte dazu unter Umrühren eine gesättigte Kalkmilch, welche man durch Aufrühren von 4 kg reinigem Kalk in 20 Liter Wasser erhalten hat.

Die Mischung beider Flüssigkeiten darf **erst unmittelbar vor dem Spritzen vorgenommen** werden. Dieselbe muß gelbes Curcumapapier braun färben. Die besten Rebspritzen erhält man bei **C. Platz in Ludwigshafen.** Dieselben müssen mit einer 4 m langen Bambusspritzröhre versehen sein, welche in bequemer Handhabung das **Ueberspritzen der Bäume vom Boden aus gestatten. Metallröhren von der angegebenen Länge sind zu schwer.** Bequemer ist die mit Luftpumpe versehene **Baumspritze von Holder in Metzingen (Württemberg)**, die ein Pumpen nicht verlangt und deshalb noch bequemer als die Rebspritze zu handhaben ist. Eine solche Spritze mit Bambusrohr besitzt der Gartenbauverein in Neckarau. Gute Rebspritzen kommen auf 70—80 Mk., die Holder'sche Baumspritze auf ca. 50 Mk. zu stehen. Die Anschaffung solcher neuen Spritzapparate sollte naturgemäß entweder auf genossenschaftlichem Wege oder durch die Gemeinde erfolgen.

Die Bekämpfung der Geispinstmotte sollte eine möglichst allgemeine sein, da die leichtbeflügelten Motten sich über weite Strecken ausbreiten.

2. **Der Ringelspinner mit dem Goldafter** auch Gabelraupe genannt, weil die Raupen sich über Nacht und an trüben Tagen in den Astwinkeln in dichten Klumpen zusammenscharren. Es sind 5 cm lange, buntfarbige Raupen, welche im Mai auschlüpfen und erheblichen Schaden am Laubwerk des Baumes anrichten.

Die Vertilgung dieser Raupen ist einfach. Nimmt man sich die Mühe in der Frühe die vom Raupenkraß beunruhigten Bäume zu kontrollieren, so wird man die in der Gabelung der Aeste sitzenden Raupenklumpen leicht entdecken. Man kann Hunderte auf einmal zerdrücken, wenn man einen Kübel oder einen Strohwisch zur Hand hat.

3. **Obstmade und Apfelblütenstecher.** Geleite veranlaßt das Verpuppungsbedürfnis der Larven. Die fleischfarbigen Maden verpuppen sich einzeln in die Ritzen der Pfähle und unter die Rinde des Stammes, auch in die Halme der Strohbänder bei jungen Bäumen. Der Käfer des Apfelblütenstechers überwintert in denselben Schlupfwinkeln wie die Larven der Obstmade, um im März und April die Eier an die entsprechenden Blütenknospen zu legen, so daß die bald auskriechenden Larven Nahrung finden, die Staubfäden der Blüten auszufressen und die letzteren zum Abfallen zu bringen. Diese beiden Schädlinge lassen sich am besten dadurch bekämpfen, daß man im Laufe des Sommers Heu- **oder Strohseile** um den Stamm bindet und dieselben, mit einem 30 cm breiten Pergamentstreifen oben umhüllt, so daß beide lose, unteres Ende die Heuseile überdeckt und die Insekten zum Unterschlupf einladen. Die Heuseile sind im Spätherbst oft ganz vollgespickt mit den Maden und Käfern der genannten Schädlinge. Man kann dies daran erkennen, daß sie von Meisen und Kleisen fleißig abgesucht werden. Entfernt man diese Heu- und Strohseile Anfangs Dezember, um sie zu verbrennen, so hat man eine große Anzahl von Apfelblütenstechern und Obstmaden vernichtet. Jedoch hat diese Bekämpfungsart nur einen Wert, wenn sie gemeinsam und allgemein ausgeführt wird.

Noch bequemer als diese Heuseile sind die **Insektenfanggürtel aus Wellpappe.**

Die Anbringung dieser Gürtel kann behufs Abfangen des Frostspanners im Spätherbst zugleich auch mit Klebleim versehen werden. Die billigen Fanggürtel sind zu erhalten bei J. Feuerabend, Zellstoffabrik zu Niederpanien im Taunus. Der laufende Meter kommt auf 7—8 Pfg. zu stehen. Die Gürtel werden mit zwei Schnüren im Monat Juli und August befestigt.

4. Die **Blatt-, Schild- und Blutläuse.** Das Auftreten der Schildläuse an Obstbäumen ist selten, häufig dagegen dasjenige der Blutläuse an Apfelbäumen und der Blattläuse an jungen, starkgedüngten Spalierbäumen in dem Garten. Die **Blutläuse** befallen besonders weiche Apfelsorten, wie Reinetten, Goldparmäne etc. und treten am stärksten auf in Hausgängen oder Hofräumen, welche, von Gebäuden eingeschlossen, gar nicht der freien, bewegten Luft ausgesetzt sind.

An solchen Stellen wird man mit der Blutlaus nicht leicht fertig. Es werden neuerdings folgende **Bekämpfungsmittel gegen Blut- und Blattlaus** in Anwendung gebracht.

Man lasse von der chemischen Fabrik von Dr. H. Nördlinger von Flörsheim am Main das gereinigte **Hero-Carbolineum-Oel** für Obstbäume kommen. Ein Postkoll zu 50 Kilogramm kostet 9 M., in Fässern von mindestens 25 Kilogramm kostet 1 Kilogramm nur 35 Pfg.

Man kann übrigens auch anderes gereinigtes, an Ort und Stelle erhältliches Carbolineum verwenden. Dasselbe wird im Februar bei trockenem, milder Witterung auf die befallenen Stämme und Aste mittels Bürste oder Maurerpinsel stark aufgetragen. **Das reine Carbolineum darf nur bei älteren Bäumen** mit dicker Rinde verwendet werden. **Bei jungen Bäumen und Reben** mit zarter Rinde verdünnt man das Carbolineum mit 5 Teilen **Kalkmilch** und etwas **Schmierseife.** Auch die verdünnte Lösung darf nicht an mit Knospen besetzte Zweige gebracht werden.

Wenn dieses Mittel auch sicher wirkt, so bleiben doch immer noch einzelne Blutlauseier und Eier übrig, die eben nicht getroffen wurden. Es ist deshalb nötig, sofern im Laufe des Frühjahres einzelne Blutlausgeister wiederum auftreten, die befallenen Stellen und, wenn nötig, die ganze Krone gründlich zu überspritzen und mit einer Lösung von 12½ gr. **übermangansaurem Kali in 10 Liter Wasser.** Dieses Salz ist sehr billig in jeder Droguerie oder Apotheke zu erhalten. Die Lösung hat ein schwach tintenartiges Ansehen und besitzt die Annehmlichkeit, geruchlos zu sein. Sie wirkt sehr sicher und kann, wenn nötig, kurze Zeit nacheinander ohne Schaden wiederholt angewendet werden. **Carbolineum darf man im Jahre nur einmal anstreichen,** wenn der Baum nicht Schaden leiden soll. Bei jungen Spalierbäumen im Garten mit zarter Rinde wendet man nur die letztgenannte Kalklösung an, indem man dieselbe an die befallenen Stellen von Stamm und Aesten mit einer Bürste stark und **wiederholt** aufträgt und die Krone in kurzen Zeiträumen einigemal damit überspritzt. Dieses Mittel ist auch bei Blatt- und Schildläusen wirksam und führt bei fleißiger Nachschau und wiederholter Anwendung sicher zum Ziele.

Ackerverpachtung.

Montag, den 25. März 1907, vormittags 11 Uhr

verpachten wir auf unserem Bureau **B 2, 5** auf eine bezw. mehrjährige Zeit die nachverzeichneten Grundstücke.

49.	Gewann	Lgb.-Nr.	7962	=	4032 qm
29.	"	"	7890	=	1981 "
29.	"	"	7392	=	1868 "
29.	"	"	7393	=	961 "
28.	"	"	7448	=	1835 "
33.	"	"	7542	=	1069 "
52.	"	"	8024	=	2864 "
84.	Sandgewann	"	1091	=	1173 "
72.	"	"	1443	=	1811 "
66.	"	"	1429	=	2540 "
10.	"	"	1849	=	1853 "
87.	"	"	1760	=	2533 "
36.	"	"	1122	=	1877 "

Mannheim, 20. März 1907.

Städt. Gutsverwaltung:
Krebs. 30000/268

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital . . . . . M. 20,100,000.—
Gesamtreserven . . . . . „ 13,336,179.93
darunter:
Gesetzlicher Reservefond M. 6,000,000.—
Pfandbriefsicherungsfond „ 3,000,000.—

Hypothekenbestand . . . . . ult. 1906 M. 404,006,541.11
Kommunal-Darlehen . . . . . „ 7,881,647.31
Pfandbriefumlauf . . . . . „ 417,206,500.—
Kommunal-Obligationenumlauf . . . . . „ 5,973,100.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1906, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. 70696

Nachdem unsere Töchter

ohne Vorkenntnisse im nachstehenden Berufe die Hochschule des Damenschneiders und Kostümzeichenlehrers Herrn **Szudrowicz, X 3, 15,** absolviert und das selbständige Arbeiten der Damen- und Kindergarderoben zur Zufriedenheit ihrer eigenen Kundenkreise bewiesen haben, urteilen mit Unterschriften keinen Anstand, vorstehendes öffentlich bekannt zu geben und die Schule des genannten Herrn allen hierfür sich interessierenden Eltern und Vormündern für Töchter und Mündel als beste und sicherste zu empfehlen. 3745

Johann Kurz u. Frau, Sofenhinterstr. 68.
H. Albert u. Frau, Ludwigshafen, Mundenheimerstraße.
J. Wellenreuther, Schwetzingen, Bahnhofstr. 23.

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

No. 30261 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Straßenbau-Arbeiten in der Tunnelstraße, zwischen Bismarck- und Josef Kellerstraße die Absperrung dieser Straße vom 23. ds. Mts. bis auf weiteres nötig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesamten Fahrwerksverkehr** verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366[10] R.Str.G.B. u. § 121 Pol.St.Gef.B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 20. März 1907.

Gr. Bezirksamt:
Polizeidirektion.
Korn. 10102

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

No. 30261 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Straßenbau-Arbeiten in der Rennershofstraßenabfahrt in die Rheinischachtel die Absperrung dieser Straße vom 28. ds. Mts. bis auf weiteres nötig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesamten Fahrwerksverkehr** verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366[10] R.Str.G.B. u. § 121 Pol.St.Gef.B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 20. März 1907.

Gr. Bezirksamt:
Polizeidirektion.
Korn. 10103

Nr. 2655. **Großh. Amtsgericht** 14 hat unterm 14. März 1907 **folgendes**

Aufgebot

erlassen:

Der Privatmann Wilhelm Bißinger in Mannheim, L. 12, 15 hat als Bevollmächtigter der Dienstmädchen Elisabetha und Margaretha Henninger beantragt, die verschollene, am 2. April 1858 in Münchweier geborene, Karoline Hayler, geschiedene Ehefrau des Werkführers Georg Henninger von Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Samstag, 5. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal D, Zimmer 114, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen. 10094

Mannheim, 16. März 1907.

Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts 14.
Wieser.

Eisenkonstruktion.

Die Lieferung und Aufstellung eines eisernen Steges über die Rheinstraße an der Hafenstelle Rheinauhafen im Gewicht von 12 000 kg soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Die Bedingungen, die Zeichnungen und die Gewichtsberechnungen liegen auf unserer Kanzlei auf, die diese auch gegen vorher und bestellgeldfreie Zusendung von M. 1.50 abgibt.

Die Angebote sind verschlossen und versiegelt bis zum Eröffnungstag am 2. April d. Js. vormittags 5 Uhr bei uns einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt wird der Bieter

gegen die Bedingung und die Bedingungen der Bewerbung am 2. Januar 1907 nicht gebunden.

Mannheim, 16. März 1907.

Großh. Bahnbauinspektion.

Heu-Lieferung.

Auf dem Infanteriestallamt vergeben wir ganz oder geteilt

1000 Zentner prima süßes Wiesenheu und

2000 Ztr. Pa. Blutkleeheu

frei vor franko Bahnhofgleise.

Bei der Berechnung wird das auf unserer Waage ermittelte Gewicht zu Grunde gelegt. Es wird nur prima unberegnetes reines Heu von schöner Farbe und duftfreie tadelloser Ware angenommen. Sendungen oder Teile derselben, welche den Bedingungen nicht entsprechen, werden zurückgewiesen. Angebote treten erst nach Ablauf von 10 Tagen, vom Eröffnungstage an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Sämtliche Angebote auf obige Lieferung sind bis

Dienstag, 2. April 1907, vormittags 11 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift „Heulieferung" versehen, der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt. Eröffnungsort ist Mannheim. Die Rückbeförderung der zur Lieferung verwendeten Regenbedecken erfolgt auf Wunsch und Gefahr des Lieferanten.

Mannheim, 19. März 1907.

Städtische Fuhr- u. Gutsverwaltung:
Krebs. 30000/268

Lieferung von präpariertem Auscus.

Die Lieferung von 8320 kg präpariertem **Auscus** für die Ausschmückung der Stadt Mannheim im Jahre 1907 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. 30000/267

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Donnerstag, 4. April d. J., vormittags 10 Uhr,** auf Zimmer 10 des unterzeichneten Amts einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten bezogen werden und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Mannheim, den 21. März 1907.

Städt. Hochbauamt:
Perrey.

Dung-Versteigerung.

Am 30000/269
Montag, 25. März 1907, vormittags 10 Uhr
versteigern wir auf dem Büro U 2, 5 das Dung-Ergebnis von 100 Pferden vom 25. März bis mit 21. April 1907 in Wochenabteilungen gegen bare Zahlung.

Mannheim, 16. März 1907.

Städt. Fuhrverwaltung:
Krebs.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1220. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim gelegene, im Grundbuche von Mannheim, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Georg Jakob Sponagel,** Wirt und dessen Ehefrau **Marie** geb. Staab hier, Wasserturm zu je ½ eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag, 26. März 1907, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Dienstzimmer in Mannheim B 4, 3 — versteigert werden. 30000

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 167, Heft 28, Bestandsverzeichnis 1.

Lagerbuchnr. 3100, Küchengarten 1 a 8 m qm Hofraite, Eichelsheimerstraße H 4, 4.

Hierauf steht: ein unterkellertes dreistöckiges vorderes Wohnhaus mit Dachstuhl und Mansarde; ein Seitenbau, Keller, I. und II. Tag. vorschießig, mit Gallerie, Treppe, sowie ein dreieckiger Querbau mit Gaupen.

Schätzung M. 58 000.—

Mannheim, 4. Februar 1907.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Dr. Glässer.

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Nr. 28290 I. Gemäß § 87 Absatz 1 der Verordnung vom 17. VIII. 1889 bringen wir die Grundlagen zur öffentlichen Kenntnis, auf welchen im hiesigen Amtsbezirk die Umlegung der Beiträge zur landw. und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung erfolgt.

Die Gesamtzahl der abgeschätzten Arbeitstage beträgt für die erwähnten 5,187 landw. und forstwirtschaftlichen Betriebe 1,050,050.

Bei dem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst von

850 Mark
6 0 Mark

und dem hieraus berechneten Tagesarbeitsverdienst von

2 M. 80 Pf.
2 M. 20 Pf.

stellt sich der Arbeitswert, mit welchem der Amtsbezirk an dem Gesamtbedarf der landw. Berufsgenossenschaft für das Jahr 1906 Teil zu nehmen hat auf 2,555,720 M.

Nach Verhältnis dieses Arbeitswertes hat der Bezirk die Summe von 35,019 M. 36 Pf. aufzubringen und es entfällt auf je 100 M. Arbeitswert ein Betrag von 137 Pfennig.

Mannheim, 18. März 1907.

Gr. Bezirksamt Abt. II:
Eppelsheimer.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 27. März 1907, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, im Auftrage des Herrn Konkursverwalters gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

ca. 150 Flaschen diverse Weine.

Mannheim, 20. März 1907.

Kopper,
Gerichtsvollzieher. 47100

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 25. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Auftrage gemäß §§ 1218, 1235 B.G.B. auf Rechnung Dritter gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

47129

50 Mill. bessere Cigarren, nur überseeische Tabake.

Mannheim, 20. März 1907.

Dingler, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Montag, 25. März 1907, vormittags 10 Uhr,

werden im **städtischen Schlachthofe Mannheim** 47119

2 Stuten,

darunter eine etwa [illegible] gegen Barzahlung versteigert.

Die Pferde können bis [illegible] ab besichtigt werden.

Versteigerung.

Mittwoch, 3. April 1907, nachmittags 2 Uhr

zu Ludwigshafen a. Rh. in dem Amtszimmer des I. Notariats I. lassen die Metzgers-Eheleute **Friedrich Striebinger** auf dem Lindenhof bei Neuhofen wohnhaft, ihr nach gleichzeitig Geschäftsanwesen in Eigentum versteigern:

Steuergemeinde Neuhofen:

Wohnhaus Nr. 4 auf dem Neuburgerhof an der Speyererstraße mit Schlachthaus, Wurstküche, Stall rc., 670 qm., samt der Metzgereieinrichtung.

Zu dem Anwesen wird schon längere Zeit eine Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben; es ist dies die einzige Metzgerei am Platze bei ca. 1200 Seelen, sie ist der Neuzeit entsprechend, noch neu und in gutem Zustande sowie mit Platz ebenfalls eingerichtet.

Als Anzahlung sind Mark 4000.— zu leisten.

Auf Anwesen kann die zur Versteigerung auch freier Hand gekauft werden. 70785

Ludwigshafen a. Rh., den 23. März 1907.

Kgl. Bayer. Notariat I.:
Justizrat Dümwel, k. Notar.

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden. 41165

Heinrich Seel,
Auktionator
Q 3, 16, parterre.

Rolladen und Jalousien

repariert billig 38469
W. Schreckenberger,
15. Carrstraße 75.

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Verlag: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 3859. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Mannheim gelegenen, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gattin des Bäckermeisters **Theodor Reinacher** stehenden und als Wohnhäuser eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag, 11. Mai 1907, vormittags 9½ Uhr,

durch den unterzeichneten Notariat, in dessen Dienstzimmer in Mannheim, B 4, 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Schätzungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Mannheim, Band 205, Heft 11, Bestandsverzeichnis 1.

Lad.-Nr. 5779 b, Flächeninhalt 7 a 87 qm Hofraite, Liebfrauenstraße 5.

Hierauf steht ein unterkellertes vierstöckiges massives Wohnhaus mit Durchfahrt und Balkons, Treppenhausbedachung und Abortanbau.

Schätzung 42500 Mk.

Mannheim, den 15. März 1907.

Großh. Notariat III.
als Vollstreckungsgericht:
Dr. Ellmer. 7078

Kaufmännischer Verein Mannheim. E. V.

Montag, den 25. März 1907, abends 9 Uhr
im Lokale. 7080
(Nach Beendigung der Generalversammlung der Krankenkasse)

Vereinsabend.

1. Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hier.
2. Die Hauptversammlung des Deutschen Verbandes Kaufmännischer Vereine in Mannheim am 26. Mai d. Js.
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Danksagung.

Von der Mannheimer Darlehnskasse erhielten wir 600 Mk. für das Kinderspital und 300 Mk. für das Kleinkindersaal in den Neckargärten. 7076

Wir gestatten uns hiefür unseren allerherzlichsten Dank auszusprechen.

Der Vorstand des evangel. Diakonissenvereins.

Warum?

geht Ihnen der Kopf nicht aus? Weil Sie nicht Schwäbler's

Arnika-Franzbranntwein

(Marke Arnikol)

benutzen, Perücke schafft üppigen Haarwuchs, beseitigt schuppen- u. Schuppenbildung radikal! 4092

Man verlange Marke „Arnikol", Flaschen à M. 1.— Nur allein echt zu haben à Medicinal-Drog. z. rot. Kreuz Th. Schwäbler.

GUMMISTEMPEL Tür- u. Firmenschilder

Städt. Handelsfortbildungsschule.

Die Schulpflicht betr.

Gemäß § 10 des Ortsstatuts vom 15. März 1892 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Mannheim im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Verrichtungen beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18 Lebensjahr zum Besuche der städt. Handelsfortbildungsschule verpflichtet.

Schülleranmeldungen.

A. Knaben.

Die in genannten Betrieben Beschäftigten männlichen Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 4. September 1889

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden

Dienstag, den 9. April 1907

morgens 9—12 oder nachmittags 3—6.

Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft.

B. Mädchen.

Die in obigen Betrieben Beschäftigten weiblichen Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 4. September 1889

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden am

Mittwoch, den 10. April 1907

morgens 9—12 oder nachmittags 3—6.

Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft.

Aufnahmelokal für beide Tage **Kurfürst-Friedrich-Schule, C 6.**

Die nach dem 30. Juni 1892 geborenen und im Gemeindebezirk Mannheim wohnhaften männlichen Handlungslehrlinge sind nach § 2, Absatz 1 des bad. Elementarunterrichtsgesetzes noch volksschulpflichtig und werden sofort der hiesigen Volksschule überwiesen.

Die Firmen werden auf § 11 des Statuts aufmerksam gemacht, wonach sie die zum Besuche der Handelsfortbildungsschule Verpflichteten 3 Tage nach dem Eintritte in das Geschäft, **auch während der Probezeit**, anzumelden haben.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut **nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung** im Geschäfte berücksichtigt; es sind also nicht nur **Lehrlinge, sondern auch Volontäre und Gehilfen** beiderlei Geschlechts zum Handelsfortbildungsunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das **18. Lebensjahr vollendet** haben.

Um einem bisher öfters aufgetretenen Irrtume zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsfortbildungspflicht nur der **Beschäftigungsort**, aber nicht der **Wohnort** entscheidet. Wer also in einem im Gemeindebezirk Mannheim gelegenen Geschäfte unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in Mannheim **handelsfortbildungsschulpflichtig**, auch wenn er **außerhalb** Mannheims **wohnt** und am Wohnorte fortbildungsschulpflichtig sein sollte.

Die der allgemeinen Fortbildungsschulpflicht unterstellten **kaufmännischen Lehrmädchen** und **Gehilfinnen** erhalten wöchentlich 4 Stunden Unterricht in der Haushaltungskunde in einer der vom Volksschulrektorate geleiteten Schulküchen. Hierzu kommen noch 5 Stunden **kaufmännischen Fachunterrichts**, welcher in der Handelsfortbildungsschule **Kurfürst-Friedrich-Schule in C 6**, erteilt wird, wohin die betreffenden noch nicht gemeldeten Schülerinnen zu melden sind.

Mannheim, 20. März 1907. 30000/264

Das Rektorat:
Dr. Bernhard Weber.

Städtische Handelsfortbildungsschule Mannheim.

Die Zeugnisse betr.

Die nach § 17 des Ortsstatuts **vorgeschriebenen Textlaizeugnisse gelangen von Donnerstag, den 21. März** ab zur Ausgabe. 30000/260

Die Lehrherren, Prinzipale, Eltern oder Vormünder unserer Schüler werden hiermit ersucht, die Kenntnisnahme der Zeugnisse evtl. so zu bescheinigen, daß dieselben mit der Unterschrift versehen in der ersten Schulwoche nach den Osterferien den betr. Klassenlehrern zurückgegeben werden können.

Die Abgangszeugnisse gehen den betr. Firmen vom Rektorate aus zu.

Mannheim, den 19. März 1907.

Das Rektorat:
Dr. Bernh. Weber.

K 1, 2 Zum Storchen K 1, 2

Ausschank des Starkbiers

„Prophet"

(ges. gesch.)

der bekannten Storchenbrauerei am Samstag, den 23.,

Sonntag, den 24. und Montag, den 25. März,

Zu recht alte Landbier eines echt bayerischen Stadt bieten auf die hervorragende Qualität dieses feinen Gerstenbiers aufmerksam. 8604

Samstag abend von 6 Uhr ab:

Vorprobe.

Sonntag von 11 Uhr ab: Frühschoppen.

Als Spezialität: **Münchner Weiß- und Bockwürste.**

Gleichzeitig empfehle ich meine anerkannt vorzügliche Küche. — **Eigene Schlächterei.**

Ich bitte höflichst ein **J. Zittel.**

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Samstag, den 23. März 1907.
43. Vorstellung im Abonnement C.
Zum ersten Male:

Fortsetzung folgt.

Schwank in 1 Akt von Miguel Ramos-Carrion. Deutsch von Jean Doutz und Robert Wach.

In Szene gesetzt von Leo Ackermann.

Personen:

Gerhard Brandt . . . . . Franz Ludwig.
Nora, seine Frau. . . . . Toni Wirtz.
Dr. Max Schramm, Redakteur einer Zeitung . . . . . Alfred Möller.

Handlung in einer großen Stadt. Zeit: Gegenwart.

Hierauf zum ersten Male:

Der Zeuge.

Gerichtsszene in einem Aufzuge von Julius Greber.

In Szene gesetzt von Leo Ackermann.

Personen:

Assessor Strehlau . . . . . Hans Godeck.
Benjamin Roos, Gerichtsagent . . Gustav Kaltenberger.
Dr. Seligsohn, Rechtsanwalt . . Christian Eckelmann.
Adolf Voller, Versicherungsbeamter Paul Trelch.
Dr. Jundt, Rechtsanwalt . . . Hermann Röddeling.
Bankkassierer Biedermann . . . Karl Neumann-Hoditz.
Frau Biedermann . . . . . Ella Eckelmann.
Gerichtssekretär Kuttner . . . Karl Fischer.
Gerichtsvollzieher Schmitt . . . Karl Loberth.
Gerichtsdiener Virsle . . . . Emil Hecht.
Restaurateur Hammel . . . . Alexander Eckert.
Ein Radfahrer . . . . . Richard Corvil.
Ein Schöffe . . . . . August Krebs.
Ein Laufjunge . . . . . Jenny Hotter.

Die Szene spielt im Schöffengerichtssaal einer kleinen Stadt.

Hierauf zum ersten Male:

Maître Patelin.

Altfranzösische Comödie in 3 Aufzügen. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Richard Schlinger.

In Szene gesetzt von Leo Ackermann.

Personen:

Pierre Patelin, Advokat . . . Gustav Trautschold.
Isabelle, seine Frau . . . . Elise De Vank.
Guillaume, Tuchhändler . . . Paul Tietsch.
Agnelet, Schäfer . . . . . Gustav Kaltenberger.
Ein Richter . . . . . Karl Neumann-Hoditz.
Gerichtsdiener. Volk.

Die Szene spielt in Paris im vierzehnten Jahrhundert.

Kassenöffn. 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Stück findet je eine größere Pause statt.

Kleiner Unterrichtspreise.

Im großen Hoftheater.

Sonntag, 24. März, Nachmittags-Volksvorstellung Nr. 7

Jugend.

Anfang 2½ Uhr.

Abends 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung B.)

Pensionsfond-Benefiz:

Fidelio.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 24. März 1907.

Die Haupenlerche.

Anfang 7½ Uhr.

Colosseum-Theater

Sonntag, 24. März 1907, nachmittags 4 Uhr und abends 8¼ Uhr:

Der Student von Ulm.

Liederkranz E. V.

Heute Samstag, den 23. März, abends ½9 Uhr

zwanglose gesellige Zusammenkunft

(Spielabend) im Gesellschaftslokal. **Der Vorstand.**

Zahnarzt Henning

Bismarckstrasse, L 8 No. 14.

Sprechstunden: 9—12 und ½3—½6 Uhr.
An Sonntagen: 10—12 Uhr. 7026

Von der Reise zurück.

Dr. med. Fritz Geissmar

R 7, 33. (7090) Tel. 2398.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich die **Restauration und Pension**

„Zum Jägerhaus" — Heidelberg-Schlierbach,

Bahnhofstraße — Haltestelle der städt. Straßenbahnwagen Nr. 5 5 direkt vorbei.

Mein aufrichtigstes Bestreben wird es sein, meinen geehrten Gästen aufs Beste zu dienen und bitte ich dadurch der Gunst des verehrl. Publikums zu erwerben. Ich empfehle einem großen Fremdenbesuch, sowie durch ich Lokale für Vereine u. Gesellschaften

separat Damenkabinett.

Vorzügliche warme und kalte Küche. Kaffee und Kuchen in jeder Tageszeit. Ausschank von der Brauerei Hoepfner, Karlsruhe, offen und in Flaschen. **Reingehaltene Weine.** — Um gütigen Zuspruch bittend zeichne hochachtungsvoll

Anton Knopf, Pächter.

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Saalbau Mannheim.

Heute Samstag, 8 Uhr abends

Letzte Variété-Vorstellung vor Ostern!

Grosser Abschieds-Benefiz-Eren Abend

für den beliebten Humoristen

Engelbert Sassen

unter Mitwirkung des gesamten Programms.

Von morgen Sonntag, den 24. bis inklusive den 30. März finden der Charwoche wegen keine Variété-Vorstellungen statt. Am Ostersonntag, den 31. März Wiederbeginn der Variétévorstellungen mit einem vollständig neuen Weltstadtprogramm.

Saalbau-Theater.

Sonntag, 24. März 1907, nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr.
Gastspiel des Colosseumtheaters:

Der Strom.

Schauspiel in 3 Akten von Max Halbe.

Nachmittags halbe Preise. 7074

Mannheimer Apollo Theater

Heute Samstag:

Abschieds-Abend

Danny Gürtlers von Mannheim.

Erlesenes Programm! Die köstlichsten Perlen seines Repertoires!

Vorher:

Zum letzten Mal!

Haben Sie Nichts zu verzollen?

Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Apollo-Cabaret

Unwiderruflich letztes Gastspiel

Danny Gürtlers

und das derzeitige Cabaretensemble mit glänzendem, originellen Abschiedsprogramm. 7079

Anfang 10¾ Uhr. Ende ½2 Uhr.

Theater am Kaiserring.

Gastspiel des Colosseumtheaters. 7074

Sonntag, 24. März 1907, nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr.

Der Postmichel von Eßlingen.

Vorverkauf: Herrn Metz, Sofa-Bazar.

Casino-Saal.

Freitag, den 12. April, abends 8 Uhr

Abschieds-Lieder-Abend

von

Karl Götz.

Am „Steinway" (K. Ferd. Heckel): A. Blass.

Volkslieder von 1770 bis heute und **Lieder-Balladen.**

Mk. 1.50, 1.— u. 50 Pfg.-Karten bei K. Ferd. Heckel und an der Abendkasse. 7067b

---

Kinderhilfstag!

Ein großer Kreis von Frauen und Mädchen hat sich zusammengetan, um im höheren Vertrauen auf die Mithilfe der Bevölkerung einer möglichst großen Anzahl schwächlicher Knaben und Mädchen aller Konfessionen einen kräftigen Sommeraufenthalt zu verschaffen. 7075

Aus allen Kreisen und aus allen Stadtteilen

laden wir hierzu junge Frauen und Mädchen, die gesonnen sind, ihre Arbeitskraft

nur ein einziges Mal

während zweier Stunden,

in den Dienst der guten Sache zu stellen, dringend und herzlich ein.

Sonntag, 24. d. Mts., vorm. 11 Uhr,

zu einer gemeinsamen Besprechung in den oberen Saal der Turnhalle, Ecke Prinz Wilhelm- und Charlottenstraße, zu kommen.

Das vorbereitende Komitee.

Krankenkasse

des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim

Eingeschriebene Hilfskasse.

Montag, 25. März 1907, abends 8¾ Uhr
im Lokale des **Kaufmännischen Vereins** 30002/13

ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Bericht der Revisoren.
3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.

Mannheim, den 9. März 1907.

Der Vorstand.

Wöllner-Waschpulver

Das praktischste und bewährteste Waschmittel! 79688

Das große Paket à 1 Pfd. 500 Gr. 25 Pfennig

Keine Seife, keine Soda oder sonstige Waschmaterialien zur Wäsche nötig.
Halbe Arbeit!
Blendend weisse Wäsche! Grösste Schonung der Stoffe!
Unerreichte Waschkraft! Frei von Schärfe!
Wöllner-Pulver ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Schriesheim an der Bergstraße.
Sanatorium Stammberg für lungenkranke Damen
Mk. 4.— bis 6.50 pro Tag
Sommer u. Winterkur
Prosp. durch leit. Arzt Dr. Schlitz. 5171

Sie sparen viel Geld
wenn Sie Ihre Bücherranzen nur in guter selbstgefertigter — Handarbeit kaufen bei —

R. Schmiederer
F 2, 12 Lederwaren F 2, 12
Koffer — Taschen
Portemonnaies etc.
in reichster Auswahl.

Fr. Rötter
H 5, 1—4 u. 22
Spezialgeschäft für gesch. Wohnungs-Einrichtungen. Nur gute Ware und wirklich billig.
44710 V

Der Haarausfall
wird am besten verhütet durch mein prämiiertes echt: Tonin Kopfwasser A. Bieger Spez. für Haarpflege. N 4, 12
64968

Trauringe
ohne Lötfuge billigst bei
Herm. Herth
J 1, 7 Breitestraße J 1, 7.
Grüne Marken oder eine Uhr erhält jedes Brautpaar gratis.
Grosses Lager in Uhren u. Goldwaren.
Eigene Reparaturwerkstätte

Niederlage von
Metallkapseln
für Flaschen
Korkstopfen
en gros und en detail.
Jac. Walther, K 2, 2.

Unliebsamen
Haarwuchs im Gesicht, auf den Armen 2c. entfernt man in 3—4 Minuten schmerzlos mit 62621
Aboma
Enthaarungs-Mittel.
Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. à 1 M. u. 2 M.
zu haben bei:
E. A. Beske,
Herren- und Damenfriseur
O 2, 1, Paradeplatz.

Ehe
Sie kaufen überzeugen Sie sich, dass das Möbelgeschäft
Wilh. Frey
J 5 No. 10
die Besten und Billigsten
Möbel
liefert, unter kulant. Bedingungen.
Selbst angefertigte
Divan
von Mk. 28.— an. 2563

CACAO.
Trotz hohen Aufschlags eine Partie vorrätig. Cacaos, das ½ Pfund 60, 70, 80 Pfg. Holländer (mittler) 90—1 M. Chokolad-Pulver, Cafab für Cacao das Pfd. 80 Pfg.
W. Jäger,
6406 O 7, 25.

Luhns wäscht am besten
65876

Grosse Betten 12 Mk.
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppeltgereinigten neuen Betrfedern, bessere Betten 15, 19, 24 Mk.; 1½ schl. Betten 15, 20, 23, 29, 36 Mk. usw. Versand geg. Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackung kostenfrei. 2
Gustav Lustig Berlin S. Prinzenstr. 46 Gerichtl. Taxe-Sch. Deutschl.
5768

Th. Schmidt
Graveur
G 4, 13. Jungbuschstrasse.

Brenn-Stempel, Schabloner.

Apotheker Lutz
Huflattich-Bonbons
das Beste gegen Husten, Heiserkeit etc.
Kauf- u. Versandhaus „ZurGesundheit"
P 7, 18, Heidelbergerstr.

Achtung!
Aufpolsterei von Bettstellen 5 M. Anfertigen von Matratzen 3 M. Aufarbeiten von Sofas 6 M. Neue Matratzen von 9 M. an, neue Bettstelle von 18 M. an. Tapezieren von Zimmern, Einrichten von Vorhängen. Billigste Preise.
H 3, 7, Hof. H 3, 7, Hof.

Neu! Praktisch!
Der in allen Tageszeitungen besprochene und empfohlene
Füll-Bleistift Penkala
ist in allen Ausführungen vorrätig bei
A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
V. Fahlbusch.
64527

Für die Wäsche das beste: 64892
„Pfeilring-" Seifen-Pulver
Paket 15 Pfennig.
Vereinigte Chemische Werke, Act.-Ges., Charlottenburg, Salzufer 16.
MARKE PFEILRING.

Verloren

wurde am Samstag eine goldene Uhrkette mit Hirschkopf, 2 Medaillons, in dem einen befinden sich Haare eines Verstorbenen. Abzugeben gegen Belohnung Riedfeldstr. 12, II. lks. 47158

Unterricht

Unterricht
1. Nachhilfe für Schüler höherer Lehranstalten,
2. Vorbereitung für Prüfungen.
NB. Es wird nicht nur auf gediegene Kenntnisse, sondern auch auf Erziehung Wert gelegt.
Offerten unter Nr. 47119 an die Expedition dieses Blattes.

English Lessons
Specialty: 35664
Commercial Correspondence.
M. Ellwood, E 1, 8.

Primaner
der Realg. ertheilt während der Osterferien gründlich
Nachhilfestunden.
Gefl. Off. u. Nr. 46663 a. d. Exp. d. Bl.

Vermischtes

Heiraten jeden Standes vermittelt unter Diskretion.
Off. u. Nr. 46613 a. d. Exp.

Heirate nicht
bevor üb. betreff. Person in Bezug auf Vermögen, Ruf, Vorleben etc. genau informiert sind. — Diskretes Auskünfte über Alles gibt unauffällig an allen Orten die 6078
Welt-Auskunftei „Globus" Nürnberg 64, Albrecht Dürerplatz 9.

Zwei Sperrsitzplätze
in der Mitte des Hauses, Abonnement C, ungerade Nummern, abzugeben.
Gefällige Bewerbungen erbeten unter Nr. 47017 an die Exped. d. Bl.

Für Damen!
Ball-, Gesellschafts-, u. Tages-Frisuren
in geschmackvollster Ausführung empfiehlt 45805
G. A. Kaub, Friseur,
P 5, 1, (a. Kaufhausplatz)

Italiener
Cigarren fabrizieren billigst.
Nordhaus & Mühlhan,
Osnabrück 10. 6061

Aufbewahrungs-Magazin,
Lagerung v. Möbel, Koffer und Reisekisten. 44509
Gramlich, R 6, 4.

Special-Plissé-Geschäft.
Anfertigung von Boas, Unterröcken, Volants
Ernst Levi
N 4, 7. 4362 N 4, 7.

Lothringer Rotwein
naturrein, liefert zu 50 Pfg das Liter, frei jeder Bahnstation
Wilh. Lipps, Zabern 29

Damen finden diskrete Aufnahme bei 44663 Hebamme Fleckenstein, Mannheim-Neckarau, Bürgerstr. 28. Preis äußerst coulant.

Geldverkehr.

Ia. Restkaufschillinge
gegen Kasse sofort zu kaufen 6155
gesucht.
Offerten unter H. W. 100 Hauptpostlagernd, Mannheim.

Ein gut verzinsliches
Restkaufschillinge und II. Hypotheken
auf Objekte bester Lage mit Nachlaß und Garantie
zu verkaufen.
Anfr. u. W 533 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten. 6192

I. Hypotheken
unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Offert. unter A. Z. Nr. 100 p. d. Seckenheim. 45192

Hypothek.
Auf ein Haus in bester Lage der Stadt werden per 1. Juli evtl. früher Mk. 8000.— an zweiter Stelle gesucht. Nur direkte Angebote unter Nr. 47051 a. d. Exped.

Schnaken-Falle.
D. R. P.
Ueberraschender Erfolg von Fachleuten ausprobiert. Zur Ausnützung wird Teilhaber mit Mk. 10,000 unter günstigen Bedingungen gesucht. Sichere Rentabilität. Offerten von Interessenten erbeten unter Nr. 47096 a. d. Exp. ds. Bl.

ca. 1000 Zentner
Schlacken und Schutt
abzugeben. Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl. 61568

Ankauf

Rentables Haus in guter Lage
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2629 an die Exped. d. Bl.

Briefmarken.
An- und Verkauf, 42102
O 5, 19.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider u. Stiefel.
Peter Haas, M 4, 8.

Zahle hohe Preise
f. gebr. Kleider, Schuhe u. Stiefel. Komme auf Wunsch ins Haus.
27?5 F. Hauer, G 4, 1.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 41?86 A. Koch, S 1, 10.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 45462
F. Nemnich, Buchh., N 4, 7/8.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637
Merkel, T 2, 6.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten. 43116
Frau Becherer, Jean Bekerstraße 4.

Zahle hohe Preise für gebrauchte Möbel u. Betten.
Frau Schuhler, Pfitzergrundstraße 17, part. 45965

Möbel, ganze Haushaltungen kauft Kulant. Cohen, T 1, 2.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 42210
Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 41634
Georg Dambach, S 2, 11

Pfandscheine
kauft zu höchsten Preisen 44921
Fritz Best, P 5, 4.

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens), alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft
T. Zwicker, Dalbergstr. 20.
Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 38122
Hüter, G 5, 10.

Verkauf.

Rentabl. Haus
mit 2 und 3 Zimmerwohnungen (Balkonen), für jeden Beruf geeignet, bei kl. Anzahlung unter günst. Bedingungen an ruh. Mann zu verkaufen. — Gefl. Anfragen unt. N. 47012 an die Exp. d. Bl.

Hausverkauf in Weinheim.
Besseres Landhaus mit Garten, 2 St. mit Gasuhr, Gas, Wasser, Kanal 2c. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 3482 an die Exped. d. Bl.

Friedrichsfeld.
Zu verkaufen: ein neuerb. 2stock. Wohnh., nächst d. Main-Neckarbahnh., 3 3-Zimmerwohnungen, schöne Gärten 2c.
Näheres bei Ph. J. Schmitt, Schwetzingen. 47089

Villa in Heidelberg
Rohrbacherstraße, m. 12 Zim., großen Gärten außerst billig zu verkaufen od. zu vermieten.
Näh. bei Weber, Heidelberg, Bergheimerstr. 73, III. 464 2

Zu verkaufen!
Villa mit 8 gut ausgestattet. Wohnungen, Vor- u. Hintergarten. 46616
Architekt Natter u. Eller, Heidelberg-Rohrbach.

In Feudenheim, in der Nähe des Schießhauses, sind
zwei neuerbaute Wohnhäuser
billig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres zu erfragen u. Nr. 44205 bei der Exped. d. Bl.

Nachweislich gutgehendes
Cigarren-Geschäft
in vorzüglicher Lage, krankheitshalber zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 47102 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Bangesellschaft Rohrbach bei Heidelberg
verkauft Villen. Preislage 16—28 Mille. 46019

Für Vermieter
anlässlich der Jubiläumsausstellung empfiehlt:
1 Zimmereinrichtung
1 vollst. Bett, Waschkommode, 1 Nachtschrank, ein Tisch, 2 Stühle, 1 Divan, 1 Spiegel, zusammen nur 158 Mark. 46942
Wilh. Frey, J 5, 10.

Zwei neue Fahrräder
davon eines noch wie neu, sehr billig zu verkaufen. Näheres Gontardstr. 35, 3. St. 47081

Kassenschränke
feuer- u. diebessicher sof. ab Lager billigst lieferbar. 44108
Daniel Aberle
G 3, 19. Fernspr. 2216.

Gutes Pianino,
aus renom. Fabrik, noch neu, ist mit Garantieschein billig abzugeben. 47055
C 8, 8, parterre.

Gebrauchter, gut erhaltener
Kassenschrank
billig zu verkaufen. 43760
Schneibel, O 6, 5, Hinterhs.

Gespiltes
Pianino
billig abzugeben. 46812
Pianolager Heckel, Kunststraße.

Ein vollständiges
Pony-Fuhrwerk
zu verkaufen. O 4, 10.

Für Tapezierer, Tüncher etc.
mehrere neue Böcke bill. zu verkaufen. 47148
Seckenheimerstr. 10, 5 St.

Piano gut erhalt., abzugeb. 287 Demmer, L'hafen, Luisenstr. 6

6 flam. Lüster für Gas und elektr., noch neu, billig zu verk. 106 Q 3, 8, 2 Tr.

Guter Kinderwagen u. Gummiwag. f. 10 M. u. Kinderstuhl f. 3 M. zu verk. 5. Querstr. 4, 3 Treppen r.

Spezerei-Einrichtung zu verk.
Näheres J 3, 18. 5595

Eine Bogenlampe mit Winde u. Ausleger billig zu verkaufen.
1548 T. 14a, Schaden.

4 Fensterbrustungen
gut erhalten, billig zu verkaufen.
5570 Collinistr. 10 II. rechts.

Gelegenheitskauf.
Engl. Schlafzim., Küchen-Einricht. (Jugendstil), Vertik., Divan, 1 Buffet, 1 Spiegelschrank sehr preisw. zu verkaufen.
6901 Sohn, G 2, 19.

Eine Häckselmaschine, Rübenmühle, sowie ein Bordwagen
billig zu verkaufen. Näheres H 4 Nr. 6, part. 5194

Zwei moderne Schlafzimmer-Einrichtungen
Kücheneinrichtungen unter Garantie billig zu verkaufen
1126 T 4, 30, Schreinerei.

Gut erhalt. großer Amerik. Koffer billig zu verkauf. 5663
Rheinauer. 11, b. St., lks.

Berdux-Flügel u. Pianinos
anerkannt erstklassig.
A. Donecker, L 1, 2
47135

4 Stück gebrauchte
Kassenschränke
von Mk. 125 bis Mk. 300 zu verkaufen 39379
V. Corell, P 6, 20.

Neue Waschmaschine
billig abzugeben. 46796
C 7, 18/19, im Comptoir.

Pianos Orchestrions Abzahlung. Demmer L'hafen, Kaiserstr. 6 Harmoniums.

Gelegenheitskauf.
2 schöne nußbaumpolierte Kleiderschränke sehr preisw. zu verk.
Näheres T 4, 24, 4. Stock bei Dorn. 46863

Gut erhaltene
Gasbadeeinrichtung
billig zu verkaufen.
46660 H 4, 4, Laden.

Verschiedene Rollen, ein- und zweispannig, mit u. ohne Federn, billig zu verkaufen.
3699 13. Querstraße 55.

Pianino's neue und gebrauchte sehr billig bei 46368
Hofmann Wwe., N 2, 12.

Ein Posten Stanniol gebraucht zu verkaufen. Näh. Q 4, 2, II. 5616

Gebr. Kinderwagen, ein Kinderbettchen zu verk. Q 7, 14a, II.

Schnitz- u. Laubsägeholz
44288 T 4, 22.

1 Haidehammel (½ jährig), nicht von in der Wolle stehenden Mutterschafen abstammend, zu verkaufen bei Langstraße 78, 3. Stock, rechts.

Achtung!
Zwei 3 M. u. Polizei- und Kriegshunde abzugeben. Joseph Steinberger, Mosbach (Baden). 47144

Stellen finden.

Cigarr.-Agent ab. Art. end. gef. 5118
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Ein tüchtiger Komptorist
mit schöner Handschrift, der mit dem Krankenkassen-, Unfall- und Altersversicherungswesen vertraut sein muß, per 1. April von einer hies., großen Firma
gesucht.
Offert. mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. unter Nr 61568 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Schriftl. Nebenverdienst,
bei bekan. Verlr. 2c. Prospekt frei. Joh. H. Schultz, Verlag, Köln 30.

Redegewandte Herren und Damen verdienen 10—20 Mk. täglich, von einem Herrn über 120 Mk. p. Woche erzielt. Zu melden morgen, Bahnhofplatz 7, 1 Tr. 47022

Tüchtiger
Expedient
der mit Rheinschiffahrt durchaus vertraut ist, zum baldigen Eintritt gesucht. — Offerten mit Gehaltsansprüche unter Nr. 47130 an die Expedition dieses Blattes.

Bureaudiener.
Für das Bureau eines hies. Engrosgeschäftes wird zum sofortigen Eintritt ein Bureaudiener gesucht, welcher in ähnlichen Stellungen bereits tätig gewesen ist.
Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter Chiffre A. P. Nr. 47100 an d. Exp. ds. Blattes.

Tüchtige
Schlosser, Wagner, Schreiner,
und Leute zur Bedienung von Eisenbearbeitungs-Maschinen bei gutem Lohn für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt sucht 47025
H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G., Heidelberg.

Gesucht wird auf das technische Bureau unserer Gießerei ein
junger Mann,
welcher möglichst seine Lehre auf einem technischen Bureau beendet hat und welcher selbständige Gewichtsberechnungen ausführen kann. Gute Kenntnisse im Zeichnen sind erforderlich. 47142
Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronze-Gießerei vormals Carl Flink.

Bauführer-Gesuch.
In ein Baugeschäft in Ludwigshafen wird ein älterer erfahrener
Bauführer
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter H. G. 47138 an die Expedition ds. Bl.

Gussputzer
gesucht. 47150
Giesserei Cappello
Waldhof.

Intelligenter, kräftiger
junger Mann
als Wärter für das Allgemeine Krankenhaus R 5, 1 gesucht.

Ein junger Bautechniker
mit Büro und Bau mit schöner Handschrift tel. sofort
gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 47108 an die Exped. d. Bl.

Jung. Mann ges.
Junger Mann der Nahrungsmittelbranche, Wein, Bier, Likör, Mineralwasser, für Verkauf in der Stadt, keine Touren und Expedierung. Gutes baldigst Offerten unter H. E. Nr. 47115 an die Expedition ds. Bl.

Original SINGER Nähmaschinen

Man kaufe die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Mannheim, M 1, 2, Breitestr.

Gesichtshaare und **Warzen** werden für immer entfernt nur durch Elektrolyse unter Garantie des Nichtwiederkommens System Dr. Classen Schmerzlos! Keine Narben!

Elektrische Gesichtsmassage, Vibrationsmassage nach Dr. Johannsens.

Frau **Ehrler**, S 6, 37.

Spezialistin für Haarentfernung. Jährige Praxis. Zahlreiche Dankschreiben. Auf Wunsch auch außer dem Hause. Bei Nichterfolg Honorar zurück.

Hansels Hasenhaus

D 4, 18 Grösste Auswahl D 4, 18

Rote Osterhasen Pfund **80** Pfg.

Bonbons alle Sorten, 1 Pfund von **60** Pfg. an.

Fondant-, Marzipan- u. Chocoladehasen.

Bei Einkauf von 1 Mk. an erhält jeder Kunde auf Wunsch eine 20 Pfg.-Tafel Chocolade gratis!

Anstreicher junger, tüchtiger, gesucht. Näh. L 15, 2, 3. Stock.

Zuverlässiger Kutscher, sicherer Fahrer, sofort gesucht. Brauerei Bürgerbräu, P 2, 5.

Jüngerer Ausläufer per 10. April gesucht. Näh. in der Expedition.

Fabrikschlosser der eine **Sauggasanlage** führen kann, sofort gesucht. Off. unt. Nr. 47049 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Bauschlosser, namentlich in Badeeinrichtungen und Heizungen, ferner tüchtige **Eisenkonstrukteure,** beide selbständig arbeitend, finden sofort dauernde Stellung. 6144 **Albert Beierle, Freiburg i. B.**

Wagenfabrik in größerer Stadt Rheinlands werden 70592 **2 tücht. Monteure** spez. für Fahrwerke u. Waggonwagen, dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst **gesucht.** Off. u. R 475 a. d. Anzeigen-Exped. L. Schirmunn, Düsseldorf.

Tücht. Verkäuferin für Putz- u. Modewaren gegen hohes Salair per sofort gesucht. Offerten an 7114 **Max Kirschbaum** Ludwigshafen, Ludwigstr. 61

Gesucht ältere zweite **Buchhalterin** für größeres Geschäft, gute Kenntnisse, helle Handschrift, sauberer Schrift und Zahlen erforderlich. — Offert. u. Nr. 46891 an die Expedition d. Blattes.

Büglerinnen sowie junge Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, sofort gesucht. 46815 **Färberei Kramer** Bismarckplatz 15—17.

Perfekte erste Taillen- und Rockarbeiterin mit Hilfsarbeiterinnen sofort gesucht. (47111) B 7, 15.

Tüchtige Weißnäherin zu möglichst sof. Eintritt **gesucht.** 7107 **Henkel, K 1, 2, 3 St.**

Näherinnen gesucht. Pauline Dietrich, Kostüme, C 3, 10, 2. Stock. 46820

Besseres Kinderfräulein, Stützen, Kinder- u. Hausmädchen sucht stets **Bureau Hilbert,** C 4, 5.

Taillen-Arbeiterin im Garnieren bewandert für sofort gesucht. 46804 **M 2, 15a I.**

Auf 1. April ein fleißiges, **solides Mädchen,** das Lust hat, zu feiner Familie bei hohem Lohn gesucht. Näheres **Lameystr. 21,** 2. Stock. 7094

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in Hausarbeit erfahren, findet zum 1. April in kl. Haushalt dauernde Stelle. Q 7, 7a, II.

Ordentliches **Mädchen** gesucht **B 6, 23,** part.

Köchin, Zimmer- u. Hausmädchen finden in gut. Häusern Stellen. **A. Arig, G 5, 11.** 7014

Jüngeres Dienstmädchen gesucht 7071 **F 4, 5 1 Tr.**

Gesucht zu 1. April ob. später **junges Mädchen** aus guter Familie zu zwei Kindern von morgens 10 bis nachm. 7 Uhr. Auf Wunsch in der Exp. 7076

Ordentl. Mädchen zu kleinem Haushalt zu 2 älteren Leuten per 1. April gesucht. 46600 Näh. **Rheinauferstr. 27, 1. St.**

Zu kleiner Familie **fleißiges, ehrliches Mädchen gesucht.** 46812 **Hafenstr. 26, Laden.**

Bürgerl. kochen, Alleinmädchen, Kinderfräulein, Stützen, Hausmädchen, weld. gut. Lohn u. gute Plätze 1. April gut. **Stellenv. Wickenhäuser, Q 3, 6.**

Gesucht

wird von jungem, nach auswärts ziehenden Ehepaar sofort oder zum 1. April

tücht. Köchin

mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit verrichtet. Offerten unter No. 46760 an die Expedition des Blattes.

Mädchen in kl. Haushalt gesucht. 46740 **Müller,** Rosengartenstr. 30, 2 Tr.

Ein bess. kath. **Dienstmädchen** per sofort oder später gesucht **Rosengartenstr. 22,** 4. St. l. 7088

Solides Mädchen für Küche u. Haushalt zu jung. Ehepaar ges. Hoh. Lohn u. ausm. pt. sof. od. 1. April ges. Näheres L 7, 4, 2. Stock 7060

Junges, ordentliches **Mädchen,** das etwas kochen kann, gesucht per 1. April ges. 1. Näh. **Sedanheimerstr. 64** II. 7071

Ein ordentl. Dienstmädchen sofort zu 2 Leuten gesucht. Näheres im Laden **Meerfeldstraße 17.** 46918

Gesucht zum 15. April oder später Fräulein als Stütze der Hausfrau, perfekt in Küche u. Handarbeit, mech. Kenntnisse erwünscht. Familienanschl. 1. Off. unter Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 46848 an die Exp.

Noch ein alles, fleiß. **Mädchen** wird in guter Haushalt gesucht. Näh. **B 7, 8,** parterre.

Bess. Personal für Haushalt sucht u. empfiehlt 46680 **Berk-Redinger,** P 4, 16.

Saubere, tüchtige Monatsfrau gesucht. Näh. U 6, 15, part. 7108

Ordentliches kath. gutes Mädchen **Frau zum Waschen u. Putzen.** 47057 **Rennershofstr. 18** 2 Tr.

Tücht. Monatsfrau gesucht. **B 6, 17,** 2. Stock. 4 9/6

1 Waschfrau sofort gesucht. Näheres P 6, 4/5. 46898

Bessere, saubere **Monatsfrau** gesucht. **L 4, 17.** 7080

Fleißige, saubere Monatsfrau gesucht. **Rheindammstr. 39,** 3. Stock links. 47092

Eine fleißige, ehrliche Monatsfrau für einige Stunden nachm. gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7114

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 46811 **G 4, 6.**

Lehrmädchen aus anständ. Familie mit gut. Schulzeugnissen auf Ostern ges. 47098 **Färberei Gebr. Röver,** N 2, 6. N 2, 6.

Fräulein kann das Kochen gründlich erlernen. 46091 **Privatpension, L 12, 8.**

1 Lehrmädchen gegen Vergütung für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft gesucht. 46804 **S. Buchsweiler, G 2, 2.**

Lehrlingsgesuche.

In meiner Drogerie und photographischen Handlung, Breitestraße, P 1, 4, ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. 47118 **Georg Springmann.**

Zu einem schon 10 erfolgreichen Bestehens der Materialwaren-Branche ist eine 46940 **Lehrlingsstelle** durch einen jungen Mann aus gut. Familie nicht unt. 18 Jahren zu besetzen. Näh. im Verlag d. Bl.

Wir suchen per Ostern einen **Lehrling** aus guter Familie, möglichst mit Gymnasialbildung. Schriftliche Offerten erbeten. 47189 **Mannheimer Gummi-, Guttapercha- u. Asbest-Fabrik.**

Für das Bureau einer hiesigen Cigarrenfabrik **Lehrling** gegen sof. Vergütung gesucht. Selbstgeschr. Offerten unt. Nr. 7065 an die Expedition d. Bl.

Schreinerlehrling gesucht. 47095 **H 2, 6** part.

Lehrling mit guter Schulbildung und aus guter Familie **suchen** wir auf 46811 **Ostern** **Wilh. Steigmeyer & Co.** Bürgerliches Kolonialwaren-Engros-Geschäft.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für unser Kolonialwarengeschäft zu Ostern d. J. einen **ein Lehrling** gesunden, kräftigen Jungen aus guter Familie. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 47142 an die Expedition des Blattes.

Lehrlingsgesuch. Auf das Bureau einer hies. Eisenhandlg. wird per sofort **1 Lehrling** mit guter Schulbildung, gegen sof. Vergütung ges. Selbstgeschr. Offerten unter B. S. Nr. 47161 an die Expedition d. Bl.

Lehrling gesucht! Hiesige Engros-Wäsche-Fabrik sucht per sofort **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen geg. sofort. Vergütung engagieren. Selbstgeschr. Offerten unt. Nr. 47156 an die Exp. d. Bl.

Lehrling gesucht. Braver junger **Mann** sofort in die Lehre gesucht. 46909 **Beisel & Hertlein,** Mech. Werkstätte, C 2, 10.

Lehrling gegen sof. Vergütung sucht **R. Kunze,** Kaffeehaus, Kaiserstr. 46694

Lehrling für kaufm. Bureau gesucht. Solche mit Gerechtigkeitsschein bevorzugt. Offerten unt. Nr. 47158 an die Expedition d. Bl.

Lehrling für Architekturbureau gesucht. Off. u. Nr. 3718 an d. Exp. d. Bl.

Lehrling gesucht, aus ehrbarer Familie für ein besser. Herrenkleider-, Mass- u. Confektionsgeschäft. Derselbe muß die 8. Klasse der erwerbl. Volksschule absolviert haben. Offert. unt. M. 46878 an die Expedition d. Bl.

Lehrling mit guter Schulbildung und aus guter Familie für hiesig. Kurzwaren-Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 3589 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen.

Werkmeister, gelernter Mechaniker, 26 J. alt, Absolv. einer Werkmeisterschule, sucht in ungek. Stellung, womöglich bald od. später zu verändern. Gefl. Off. u. Nr. 5679 L. M. a. d. Exped.

Gewandter älterer **Gärtner** übernimmt Gartenarbeit aller Art bei prompter Bedienung. Näh. in der Exped. d. Bl. 7027

Tüchtige Buchhalterin, Stenotypistin u. Maschinenschreiberin in ungekündigter Stelle sucht Offerten unter Nr. 47083 an die Expedition des Blattes.

Fräulein, mit allen Kontorarbeiten vertr., zur Zeit in gr. Fabrik tätig, sucht sich zu verändern evtl. auch in feinem Laden. — Gefl. Offert. unt. Nr. 46842 an die Exped. d. Bl. erbet.

Anständiges, jung. Mädchen 17 Jahre alt, aus guter Familie, sucht, um sich in der Führung des Haushaltes gründlich auszubilden, Aufnahme in achtbar. Familie, ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschl. erwünscht. Näh. Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstr. 69 im Laden (Filiale Dampfmolk. Kraft).

Ich suche für ein junges Mädchen, aus achtbarer Familie, welches einen viermonatlichen Kursus in Maschinenschreiben u. Stenographie absolviert u. gute Fertigkeit darin, sowie schöne Handschrift besitzt, eine **Anfangsstelle** auf einem Bureau.

Es wird auf Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gesehen. **Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule Merkur** P 4, 2. 47144

Tüchtige, fleißige Frau sucht Bureau od. Laden zu reinigen. Näheres bei Mausolf, U 6, 16, 4. Stock. 47048

Leiden Sie an Hautausschlägen, Hautjucken, Flechten, Pickeln, unreinem Teint, Mitessern, Pusteln, Wimmeln, Furunkeln, Hautgeschwüren etc. und zeigen Sie zu Hautaffektionen, wollen Sie sich dagegen schützen und wollen Sie eine wirklich gesunde und schöne Haut erzielen, dann verlangen Sie sofort **umsonst** in Ihrer Apotheke oder bei Ihrem Droguisten das lehrreiche und interessante **Ärztliche Werkchen „Die Menschenhaut"** mit ärztlichen Gutachten und zahlreichen Anerkennungen Privater über die ausgezeichnete und gediegene Wirkung der durch D. R. P. No. [illegible] geschützten „Zucker's Patent-Medizinal-Seife" (von **kräftiger** Wirkung), „Zuckerol"-Seife (von **milder** Wirkung und gleichzeitig eine Zierde für jeden Toilettetisch), ferner „Zuckerol"-Creme, den besten und unvergleichlichen Hautcreme. **Folgen Sie dem Rate eines erfahrenen Arztes** und lesen Sie dieses Blatt nicht sonst los beiseite, ohne den besten Vorsatz, nicht erst bei schweren Hautkrankheiten, sondern **sofort** einen Versuch mit diesen ausgezeichneten und tausendfach erprobten Präparaten zu machen. Verlangen Sie überall ausdrücklich: **„Zucker's Patent-Medizinal-Seife"** (D. R. P.) Preis Mk. 1.50 pro Stück, **„Zuckerol"-Seife** (D. R. P.) Preis Mk. 1.10 pro Stück und **„Zuckerol"-Creme** Preis Mk. 2.— pro Tube. In fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien erhältlich. Direkter Versand durch die alleinigen Fabrikanten **L. Zucker & Co., Berlin 477,** Potsdamerstr. 75.

Niederlagen in **Mannheim:** Pelikan-Apotheke, Ludwig & Schütthaim, Hofdrogerie, Apotheker Hans Müller, Radenia-Drogerie, H 1, 9, C. D. Ruoff, Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1, und Th. v. Eichstedt, Medic.-Drogerie, N 4, 12, Kunststraße. **Kempten:** Leonhard Treusch, O 3, 9.

Frankl & Kirchner

P 7, 24. Telephon 214 P 7, 24.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen, Betriebsmaterialien, Sparglühlampen, Bogenlampen-Kohlen.

Reparaturwerkstätte

für Dynamos, Motoren, Apparate und Bogenlampen; Aufarbeitung und Umänderung von Beleuchtungskörpern für elektr. Beleuchtung. 67083

Elektrische Heizapparate.

Mietgesuche

Eine 4—5 Zimmerwohnung im oberen Stockwerk eines ruh. Hauses von kinderloser Beamtenfamilie zu mieten gesucht (ev. erst auf Oktober.) Offerten unt. S. 8519 an die Exped. d. Bl.

Einfaches photograph. Atelier zu miet. ges. Off. an **Rud. Schlickfupp,** Frankenthal. 9077

Wohnung gesucht. Nähe des Bahnhofes wird eine Wohnung von 5 Zimmern zum 1. Juli gesucht. Off. mit Preisangabe u. Nr. 3719 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht von 2 jungen Damen 3 elegant möblierte Zimmer (eins Salonzimmer) in der Nähe der Sternwarte zu mieten. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 3658 an die Exped. d. Bl.

1 mödl. Zimmer event. Wohn- und Schlafzimmer in der Nekarvorstadt zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter A. Z. Nr. 47149 an die Expedition d. Bl.

Brautpaar sucht Wohnung, 3 Zimmer und Küche per Mai, Juni oder Juli. Offerten mit Preis-Angabe unter Nr. 46884 an die Expedition dieses Blattes.

Schöne Wohnung, 3—4 Zimmer mit Zubehör in der Nähe des Friedrichsringes von einem älteren Herrn per 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. erbitte an **Gb. Treiz,** B 6, 27. 47140

Gesucht ein Raum ca. 150 Quadratmeter in ruhiger Lage der Stadt, per 1. Juli ev. später zu mieten. Gefl. Offert. unter J. B. 8495 an die Exped. d. Bl.

Lagerhalle ca. 300—400 □m nebst ca. 1000—1500 □m Platz und Anschlußgeleise, ev. **kleinere Fabrik** auf mindest. 10 Jahre zu mieten gesucht oder auch zu kaufen. 46[illegible] Offerten erbeten unter Nr. 46866 an die Exped. d. Bl.

Wirtschaften.

Tüchtiger Wirt gesucht für prima Wirtschaft. Offerten unter Nr. 46981 an die Exped. dieses Blattes.

Wirtschaft. Eine schöne Wirtschaft, in guter Lage, mit Kartenspiel, ist per 1. April oder später zu übernehmen. Auch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 47127 Näh. **Aug. Deubert,** K 4, 19.

Eine gutgehende Weinwirtschaft in Mitten der Stadt, baldigst zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 47047 an die Expedition dieses Blattes.

Bureaux

F 5, 24, ein Bureau mit der Büro, billig zu verm. 8557

Grosses Bureau Hafengegend, unter günstigen Bedingungen per sofort ev. 1. April 1907 zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Gefl. Anfragen unter Nr. 61568 a. d. Exp. d. Bl.

Bureau ca. 40 qm Grundfläche, 2 Zimmer, separat gelegen, wegen Geschäftsverlegung preiswert per sofort oder später zu vermieten. Gute Lage, freier Blick nach der Rheinbrücke. Hoher Stock der Elektrischen. Näheres **Kepplerstraße 42,** part. 47080

Bureau bestehend aus 3 Räumen, per sofort oder später zu vermieten. **Friedmann & Händler,** O 7, 7. 4679

Nahe Hauptbahnhof 2 Vorderzimmer als Bureau mit oder ohne Weinkeller sofort zu vermieten. 47084 Näheres **L 13, 12,** 3. Stock.

Magazine

F 4, 3 Magazin mit Bureau zu verm. 3127

U 1, 7, groß. Magazin ganz oder geteilt per 1. Mai zu vermieten. 46906

Eisenstr. 18 Magazin, ca. 40 qm Bodenfläche, zu verm. 4095 Näheres Friedrichsfeldstraße 2.

Meerfeldstr. 30, großes Magazin, 4 Stockwerke, in welchem seit 34 Jahren Gummiwaren geführt worden wird, zu verm. Näh. 2. Stock Hinterhaus. 3018

Stallung für 1 u. 2 Pferde per 1. April zu vermieten. 47064 Zu erfragen **E 6, 5.**

Großes helles Magazin oder Werkstätte mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober event. früher zu verm. Näheres **Böckstr. 10.** 4889

Lagerplatz (Industriehafen) neben Malzfabrik Hoffmann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45999 Näheres bei **Moos & Moos A.-G., Karlsruhe.**

Magazin 72 qm mit Bureau p. sofort. Anfang zu vermieten. Näh. **N 7, 2b** Hinterh.

Alte Hüte werden modernisiert

M. Wieder

Schwetzingerstrasse 5 vis-à-vis dem Tattersall

Meine **Modellhutausstellung** ist eröffnet und bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang.
Empfehle **Frühjahrshüte** in **Chiffon** oder **Tull** von Mk. **4.50** an. **Kinder-Seidenhüte** von Mk. **2.95** an. **Frauenhüte** von Mk. **1.50** an. **Mädchenhüte** v. 75 Pfg. an.
Gewähre trotz meiner billigen Preise auf **jeden Bar-Einkauf 10 %**

PIATTI'S

Schuhwaren-Haus

Mannheim E 2, 18, Planken Mannheim

Grösste Auswahl in Herren- u. Damenstiefel zu Einheitspreisen.

8.50

Aussergewöhnliche Haltbarkeit. Grösste Leichtigkeit des Schuhes.
Absolute Vereinfachung der Reparaturen, da die Sohlen genäht sind.

Kinderstiefel u. Herren- u. Damen-Pantoffel von 2 Mk. an.

11.50

Ia. Schuh-Cream für Chevreau- und Boxcalf-Leder in Dosen à 0.10 - 0.20 - 0.30 - 0.50.

Sehr große, helle
Werkstätten
einzeln oder zusammen, evtl. auch mit Bureau, gleich oder später zu vermieten. 45369
Näheres P 7, 19.

Große Fabrik- und Lagerräume mit Schienengleisanschluß gegenüber dem Hauptbahnhofe per sofort zu vermieten. 46944
Näh. Lindenhofstraße 9.

Stallung!
mit Keller, Remise und Burschengelaß per sofort zu vermieten.
Näheres Waldhof, Sandhoferstraße 14. 46061

Lagerräume für Laden zu vermieten. Näheres **B 6, 3, Birkenfeld.** 47099

Stallung zu vermieten. 47098 **B 6, 3.**

Läden.

C 3, 8 Laden mit anstoßendem Zimmer per 1. April. Näheres **Friedrichsplatz 19, Lichtenberger.** 2053

F 2, 9a
Nähe des Marktes ein gr. Laden für jede Fil. geeignet, zu **vermiet.** Näh. **Tapetenladen.** 46547

H 1, 14. Marktplatz
schöner großer Laden per sof. zu vermieten. Näh. **Lichtenberger, Friedrichsplatz 19.** 2052

J 3, 18. Laden
mit Wohnung 55 Mark monatl. per 1. April zu verm. 46871

J 3a, 12
großer, geräumiger
Laden
zu vermieten. 46548

N 3, 15 (Eckhaus)
2 hochmoderne Läden, 4 u. 2 große Schaufenster ca 50 u. 30 □Meter, mit je 1 Nebenraum, per sof. oder später zu verm. 46777
Näh. Seyfried, 2. St.

O 6, 2 ein großer Laden
zu vermieten. 41641

P 1, 6
zunächst der Breitenstraße, **schöner Laden** zu vermieten.
Architekt **W. Wänler.**

Q 1, 12, Eckhaus, Neubau
heller Eckladen
58 qm. groß, mit 4 großen Schaufenstern u. 2 Eingängen, ferner 3041
1 Laden
41 qm. groß, mit oder ohne Wohnung, per 1. Juli eventl. früher zu vermieten.
Näh. **P 3, 3** bei **Martin Weber,** Laden.

Q 3, 4 **Laden,** auch als Bureau geeignet zu vermieten. Näheres **Meerfeldstraße 17,** 4. Stock. 2494

S 4, 6
Laden mit Wohnung wegen Wegzugs billig zu vermieten. 3106

Augartenstrasse 8
2. St., sch. 3 Zim., Wohn., Küche u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Mai z. v. Näh. **Beilstr. 12,** part. 3168

Elisabethstr. 7
großer **Laden,** 3. St. anstoßende Bäckereiräume, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 46970
Näheres **K. Eher, Kepplerstraße 16a.** 46670

Friedrichsplatz 10
schöner geräum. **Eckladen** event. auch mit Wohnung per sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst 4. Stock. 46347

Friedrichsplatz.
Schöner Laden in frequentiertester Lage s. sof. od. spät. preiswert zu v. Off. u. Nr. 47045 an die Exped. erb.

Stephanienpromenade 6
Elegante 5 Zimmerwohnung m. Zubehör per 1. April preiswert zu vermieten. 46551
Näheres **Rheinvillenstr. 6,** im Bureau.

Ein gehendes, gutgehendes **Bier- und Butter-Geschäft** preiswert zu verm. — Offerten u. Nr. 3183 an die Exped. d. B.

Schöner Laden
mit großem großen Schaufenster u. Hinterraum sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen in der **Conditorei D 2, 14.** 46589

Ein schöner Laden
mit 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. allem Zubehör p. 1. April z. verm. 45097 Seckenheimerstraße 28.

Großer, moderner Eckladen
in **bester, zentraler Lage,** bes. Geschäftslokal, zu preiswert zu vermieten. Näh. **Immob.-Bureau Levi & Sohn, P 1, 7a** Telephon 595. 46872

Großer Laden mit 4-Zim.-Wohnung, Küche 2c. mit großem Souterrain in der Nähe der Hauptpost in welch. eine Geschirr-Sattlerei betrieben, wurde zu verm. Näh. b. Schäfer, M 2, 9 1 Tr. 3080

Laden (mit Wohnung), wo seit ca. 20 Jahren eine Kolonial-, Farbwaren- und Spezereihandlung betrieben wird, ist per 1. April d. J. zu verm. 3429
Zu erfr. Seckenheimerstr. 78, pt.

Laden in allerbester Geschäftslage gegenüber der Hauptpost, per 1. Juli cr. zu v. Zu erfrag. bei **M. Jander, P 2, 14.** 47021

Großer heller Laden
mit 2 Schaufenstern, 2 groß. Kellern u. sonstigem Zubehör sehr preiswert zu vermieten. Ladeneinrichtung kann mit übernommen werden. 45940
Näh. N 2, 7, Kunststraße, Fischhaus.

Laden
mit **2 Schaufenstern u. Souterrain** in bester Lage, **Breitestraße,** zu verm. 39987
Näheres **M 1, 4.**

Ludwigshafen.
Schöner heller Eckladen mit Wohnung, Ecke Bismarck- u. Kanalstraße, per 1. April 1907 event. später zu vermieten. Näh. **L'hafen, Amtsstr. 111.** 3569

Wohnungen

B 1, 11 7 Zim.-Wohn., auch für Bureau geeignet, auf 1. Juli zu v. Gewölbe part. 2 Zimmer ev. mit Küche. 2719

B 6, 23, a. Friedrichspark
schöne 5 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2 Tr. hoch per 1. Juli zu vermieten. 46895
Näheres daselbst parterre.

B 7, 6
ist der 2. Stock bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 47088
Jos. Hoffmann & Söhne
Baugeschäft, B 7, 5.

C 3, 8 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. April.
Näheres **Friedrichsplatz 19, Lichtenberger.** 2252

C 7, 8 3. St., 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. v. 2. St. 3400

C 8, 1 eine Treppe hoch, große, schöne Eckwohnung, 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres parterre. 47018

D 7, 16 schöner 2ter Stock, acht Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten.
Näheres 2. Stock. 46058

E 1, 15 gegenüb. v. Pfälzer Hof, ein großes, schönes Zimmer nach der Straße zu verm. Näh. Laden links. 3000

E 7, 15b parterre, ein leeres Zim. mit Gangabschluß per 1. Juni z. v. 3001

E 7, 15b drei Zimmer und Küche per 1. Juni zu vermieten. 3408

F 8, 7,
Kirchenstr. 3, parterre, 2 große Zimmer, sep. Eingang, für Bureau, Wohnung oder Lager geeign. per 1. April od. später zu verm. Näh. b. Eigent.
Albert Heidelberger, Worms. 3166

H 2, 8 3 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 47080
Näheres 2. Stock rechts.

H 7, 1.
Auf 1. Juli Eckwohnung, 2. St. 4 Zimmer und Zubehör. Wird neu hergerichtet. Preis 850 M. Besichtigung 11—4 Uhr. 3511
Näheres 2. Stock rechts.

H 7, 13. Bdh., 2 Zim. u. Küche in Abschl. p. 1. K. 2 St. r. 3000

K 1, 5b
2 Stock, 5 Zimmer, Badezimmer etc. ab 15. Juni zu vermieten. 46780
Näh. **K 1, 5a,** Kanzlei, v. St.

L 12, 17 Bismarckstraße, der 3. Stock, 8 Zimmer mit Zubehör u. Dienstreppe, per 1. April evtl. früher zu vermieten. 44718
Näheres parterre.

M 2, 3 3 Parterre-Zim. im Hof, ohne Küche zu verm. 46419

N 2, 6 Paradeplatz, Wohnung 2 Tr. h., 7 Zim. u. Zub. zu vermieten. Anzus. vormittags 10—12 Uhr. 3233

P 2, 1 Eckwohnung, 4. St., 6 Zim. und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 46766

P 5, 13a **Neubau,** elegante **5 Zimmerwohng.** per 1. April zu vermieten.
Näheres P 5, 13. 3608

Q 3, 10/11, 1—2 Zim. u. Küche z. v. Näh. im 2. St. 3175

Q 5, 15 parterre, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Laden. 3164

R 7, 39 2. St., 3 Zim.-Wohn. mit Balkon, Küche, Kamm. per 1. Juli zu v. 46770

U 6, 2 2 Zim. u. Küche im Seitenb. p. 15. April zu verm. Näheres parterre. 3002

Alphornstr. 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres **S 5, 5a.** 3013

Collinistraße 24, 2. St.
schöne 3 Zimmerwohn. m. od. ohne Mansarde p. 1 Mai zu vermiet. Näh. **U 6, 30,** Laden. 3502

Dalbergstraße 5, am Luisenring, eine schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres **Biunto,** Seilerstraße 10, II. 45238

Elisabethstr. 8
8 Zimmerwohnung im 3. Stock per 1. Juli zu vermieten. 3186
Näheres beim Hausmeister.

Friedrichsplatz 16
schöne Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim. u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. T 6, 17, Bureau. 46855

Friedrichsring 46
Souterrain-Wohnung neu herger. 3 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder, für Bureau ev. auch für Lagerräume geeignet, per sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst Hausverwalter, 5. Stock. 39750

Friedrichsring 46
Wohnung, 4. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. — Einzusehen nachmittags von 3—5 Uhr.
Näh. Hausverw., 5. St. 46646

Gontardstr. 34 schöne 3 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Preis 500 M. 3359

Jungbuschstr. 32/34 Balkonw. 2 Z. u. K. z. 1. Mai z. v. Näh. II. 3001

Lameystraße 9.
1 Tr., herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., Badezim. m. entspr. Zubeh. per 1. Juli od. früher zu vermieten.
Näheres daselbst. 47010

Planken, D 4, 6, Nähe Börse, 6 Tr., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Badeeinrichtung, Küche, 2 Mansarden, an kl. Familie per 1. Juli z. v. Näh. 3 St. rechts. 3478

Parkring 27/29
gegenüber dem Friedrichspark eine große herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör und elektrischer Beleuchtung per sofort eventl. 1. April zu vermieten.

Rennershofstraße 18
ist per 1. Juni 19.7 (auf Wunsch auch alsbald) eine **hochfeine Wohnung,** 1 Stiege hoch, jeder Zimmer mit sehr reichem Zubehör zu vermieten.
Näheres 3 Treppen. 46735

Rheinaustraße 19
2. St., je eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche, Bad u. sämtl. Zub. per sof. zu verm. 3548

Rheindammstr. 7
2. St., 5 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. 46868
Näheres parterre.

Gr. Wallstadtstr. 61, 2. Stock 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. part. 3404

Bess. Wohnung
5 Zimmer und Küche mit Gasabzweigung, Gas, Wasserleitung u. sonstiges Zubehör in der Nähe vom Bahnhof und Haltestelle der Straßenbahn zu verm. bis 1. Juli in **Neckarau, Fischerstraße Nr. 1.** 46687

Schöne Wohnung,
3 große Zimmer u. Zubehör, in neuer Lage, per 1. Mai zu vermieten.
Näheres **Rheinhäuserstr. 20,** 2. Stock, links. 3661

Zu vermieten
Neubau Stephanienpromenade Nr. 8 u. Rheinvillenstr. Nr. 10 7 Zimmer u. d. Rhein, Diele, Küche, Speisekammer, Bad, Kammer, Mädchenstube, Fremdenzim. u. a. Zubeh., Terrasse u. Balkone, Zentralheizung.
3 Zimmer, Mädchenstube, Fremdenzimmer, Küche, allen Zubehör, Zentralheizung.
Näheres **O 7, 14,** Heidelbergerstraße, 1 Treppe hoch.

Schöne Wohnungen
von 3, 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 46893
Näheres **Kirchenstraße 12.**

Neues Haus,
3 u. 2 Zimmerwohnungen, Nähe der Ausstellung, sehr preiswert, bei 5 Mille Anzahl. zu verkaufen. 1000 M. Mietüberschuß.
Anfragen erbeten unt. Nr. 47059 an die Exped. dg. Bl.

Dossenheim a. d. Bergstr.
Bahnhofstr., abgeschl. Wohnung, 4 Zim. m. Balkon, Küche u. Zubeh. per April od. später zu vermieten. Näheres bei **F. A. Beck.** 47067

Möbl. Zimmer

B 7, 9 4. St. 1 gut mbl. Zim. auf 1. April z. v. 3411

C 1, 8
2 Treppen, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an Lehrling oder Schüler zu verm. 3245

C 2, 2 2 Tr., gut mbl. Wohn- u. Schlafzimmer auch einzeln sof. zu verm. 3242

C 3, 12 schön möbl. Balkonzim. a. Dame zu verm. 3459

C 3, 19 III., gut möbl. Zim. p. 1. April z. v. 3470

C 8, 15 5. St., Luisenring, gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermiet. 3278

D 3, 2 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 47095

E 3, 13.
ein hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 46658

E 3, 14 (Planken), 4. St., schön möbl. Zim. per 1. April zu verm. 46819

H 2, 6 2 Tr. l., ein gut mbl. Zim. zu verm. 3557

H 6, 11 einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 3675

H 7, 25 eine Treppe, gut möbl. Zimmer mit Pension an besseren Herrn sofort oder später zu verm. 47141

J 7, 28 part., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 46805

K 1, 22 Breitestr., 2. Stock, fein möbl. Zim. mit Pens. für 1—2 Herren zu v. 47109

K 3, 7 2. St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. v. 1. April z. v. 3545

K 3, 7 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3539

L 4, 6 part. gut möbl. Zim. auf 1. April zu verm. 3107

L 4, 12 fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1 Treppe, zu vermieten. 3166
Näheres Wirtschaft.

L 13, 11 Bismarckstr., 3 Tr., gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. 46706

M 3, 2 einfach möbl. Mansardenzim. mit guter Pension an sol. jung. Mann per 1. April zu v. Zu erfr. 2. St. 3001

N 2, 2
vis-à-vis dem Kaufhaus 3 Trep. links, sch. möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 46679

N 3, 11 3. St., gut möbl. Zim. per 1. April z. v. 3569

N 4, 15 4. St. links, möbl. Zim. zu verm. 3047

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 47125

O 4, 15 1 Tr., schön möbl. Zim. mit sep. Eing. an bess. Herrn od. 1. April z. v. 3067

O 6, 4 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3366
Näheres Ladenkasse.

Q 2, 17 II., Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbl., auf 1. April zu vermieten. 3041

Q 7, 5 **parterre, fein möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten.** 3503

R 7, 27 (Friedrichsring), 3 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. bei ruh. bess. Fam. 3335

S 1, 3 3 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm. 3153

S 3, 6 2. St., jung. Mann als Zimmerkollege ges. 3510

S 6, 32 1 Tr., hübsch möbl. Zim. per 1. April zu v. 3000

S 6, 32 3 Stock rechts, **schön möbliert. Zimmer** sofort zu vermieten. 3558

T 6, 17 fein möbl. Part.-Zim. p. 1. April z. v. 3387

U 4, 8 1 Tr., möbl. Zim. auf 1. April zu v. 3409

U 4, 13 3. St. links, schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 3170

U 5, 18 eine sch. m. b. L. Bartenzim. z. v. 3004

U 6, 5 3 Tr. r., möbl. Balkonzim. billig zu v. 2748

U 6, 14 2 Tr. r., m. möbl. Zim. m. 2 Betten zu Leute zu verm. 3260

Beethovenstr. 6, 4. Stock links, ein gut möbliertes Zimmer bis 1. April zu vermieten. 3514

Böckstr. 17—19 ff. möbl. Zim. m. Klavier zu verm. 3492

Friedrichsring, U 6, 13
1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 3524

Jungbuschstr. 7 a. St. ein schön möbliertes Balkonzimmer per 1. April zu vermieten. 3464

Luisenring 50, 3 St., hübsch möbl. Zimmer, straßenwärts, per 1. April zu vermieten. 3727